



Gedanken zum Sonntag



Ellinor Bube-Klubertz,
kath. Religionspädagogin
i.R.

Unsere unsichtbaren Wurzeln

In diesen Tagen, da das altbekannte Unkraut vom Vorjahr im Garten wieder auftaucht, kommt mir ein Vergleich, der meine christlichen Wurzeln in Beziehung bringt zur Coronazeit, die uns alle betrifft.

Beim Unkraut entfernen im letzten Jahr, ist es nicht immer gelungen, die Wurzeln vollkommen zu entfernen. Prompt taucht es jetzt wieder auf und zeigt seine Lebendigkeit. In Bezug auf die bedrohliche Viruslage muss ich jetzt an meine christlichen Wurzeln denken, die auch irgendwie unausrottbar sind.

Wo erlebe ich sie, inmitten aller Informationen und Desinformationen? Habe ich überhaupt noch eine Erinnerung an sie, die mich einst stolz und glücklich gemacht haben, endlich dazugehören, zu der Gemeinde Jesu Christi? Und doch gibt es auch jetzt Augenblicke der Erschütterung oder Wärme und Glück, wo meine innere Welt wieder in Ordnung ist, so wie damals, als bewußter ChristIn. Z.B., wenn mich unverhofft ein Anruf erreicht, den ich nicht erwartet habe, der aber doch anders auf mich wirkt als andere Anrufe. Wie kommt das?

Womit haben meine inneren Wurzeln das verdient? Was zeigt sich auf diese Weise inmitten der Krise? Hatte ich diesen Kontakt nicht längst, zu den Akten gelegt und damit aussortiert, weil meine Vorstellungen nicht erfüllt wurden?

Das diesjährige 'Unkrautentfernung' im Garten zeigt mir, dass in dieser Jahreszeit des immer noch zunehmenden Lichtes, die verbliebenen, feinen inneren Wurzeln in mir aus früheren Jahren in Bewegung geraten und sich jetzt täglich bemerkbar machen, auch inmitten meiner Enttäuschung, wenn etwas nicht eintritt, was ich erhofft habe.

Immer aber hat das den Geruch von etwas Erhabenem, nicht kontrollierbarem, zu dem ich keinen Zugriff habe: Gottes Hl. Geist.

Wo wird zu schnell gefahren?

In Lennep und Lüttringhausen wird immer wieder über Raserei geklagt. Subjektives Empfinden und Messdaten stehen sich mitunter entgegen.

VON STEFANIE BONA

Die Barmer Straße in Lüttringhausen oder die Kölner Straße in Lennep – Anwohner treibt dasselbe Problem um: Immer wieder werden der Kommunale Ordnungsdienst und die Polizei mit Klagen wegen Raserei konfrontiert. Regelrechte Unfallschwerpunkte können an diesen stark befahrenen Straßen indes bislang nicht ausgemacht werden.

Subjektiv empfunden oder objektiv gemessen?

„Das subjektive Empfinden ist gewiss zutreffend und auch nachvollziehbar“, sagte Ordnungsdienstchef Jürgen Beckmann auf Nachfrage unserer Zeitung. Objektive Messdaten sprächen dem aber häufig entgegen. Zuletzt hatten die Lüttringhauser Bezirksvertreter um erneute Geschwindigkeitskontrollen im Bereich Barmer Straße / Kurze Straße gebeten, was inzwischen auch erfolgt ist. „Zwischen dem 24. Februar und 9. März ist dort mittels Seitenradarmessung kontrolliert worden. Die Auswertung liegt aber noch nicht vor“, berichtete Beckmann. Diese Art der Messung



An der Kölner Straße in Lennep wurden kürzlich bei einer Messung gehäufte Geschwindigkeitsübertretungen festgestellt.

Foto: Bona

registriert die Anzahl der Durchfahrten und die Geschwindigkeit. Die letzte Messung mit dem Seitenradar aus 2016 rechtfertigte aufgrund des unauffälligen Messergeb-

nisses keine Einrichtung eines Standortes für die mobile Verkehrsüberwachung. Sollten jetzt andere Ergebnisse zutage treten, könnte ein Blitzstandort in Frage kommen,

der von der Verkehrsüberwachung angefahren wird. Was deren Mitarbeiter allerdings auch immer wieder feststellen: „Menschen, die sich über zu schnelles Tempo vor der

eigenen Haustür beklagen, treten dann anderswo selbst aufs Gas“, berichtet Beckmann von den Erfahrungen. Dies sei zum Beispiel in Sackgassen, wo es definitiv keinen Durchgangsverkehr gebe, immer wieder festzustellen. Einen Unfall in der vergangenen Woche nahm die CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Lennep zum Anlass, um die Diskussion um zu schnelles Fahren auf der Kölner-, Robert-Schumacher- und der Gartenstraße aufs Tapet zu heben.

Auf der oberen Kölner Straße bretterte ein Fahrer gegen einen Stromverteilungskasten, was einen kurzzeitigen Stromausfall zur Folge hatte. „Der ist bestimmt nicht da rein gefahren, weil er Tempo 30 fuhr“, sagt der stellvertretende Lennep-Bezirksbürgermeister Markus Kötter lakonisch. Es sei ein glücklicher Zufall gewesen, dass gerade niemand auf dem Bürgersteig gestanden habe. Jetzt, da der Sommer komme, müsse man rechtzeitig gegensteuern. Kötter hat dabei auch die Auto-Tuner-Szene im Blick, die sich nach wie vor am und rundum das Parkhaus des Rewe-Marktes zeigt. Mit den

jungen Fahrern hatte es sogar im letzten Jahr einen Ortstermin gegeben, der aber offensichtlich nicht viel gebracht habe. Auch Ordnungsamtsleiter Beckmann weiß um die Autofreaks, wobei es sich dabei wohl nicht um eine homogene Gruppe handele. Nicht jeder, der mal den Motor aufheulen lasse, fahre objektiv zu schnell. Fünf Messungen wurden in der letzten Zeit an der Kölner Straße durchgeführt. Eine davon sei tatsächlich auffällig gewesen. „Es gab eine Quote von fast zehn Prozent Tempüberschreitungen.“

Gefahrenpunkt Gertenbachstraße

In Lüttringhausen bringt Lüttringhauser Anzeiger/Lennep im Blick-Leser Franz-Josef Koch ein weiteres Ärgernis zur Sprache. An dem Abbiegeverbot aus Richtung Kreuzung Eisenstein in die Gertenbachstraße schere sich kaum jemand. Wenn Passanten die Straße im oberen Bereich zwischen Metzgerei Nolzen und Kindergarten überquerten, komme es – auch wegen unangepasster Geschwindigkeit – immer wieder zu brandgefährlichen Situationen.

64 Jobs weg

64 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sana-Klinikums müssen sich neue Stellen suchen. Das stößt auf massive Kritik.



Das Sana-Klinikum an der Burger Straße

Foto: LA Verlag

(red) In der letzten Woche wurde bekannt, dass im Sana-Klinikum Remscheid 64 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von einem Stellenabbau in den Bereichen Patientenbegleitsdienst, Info/Pforte, Stationshilfsdienst, Wäscheservice, Hol- und Bringdienst sowie Archiv und Modul betroffen sein werden. Die Vertragsverhältnisse sollen bis spätestens 31. Dezember 2021 beendet werden.

Solidarität mit den Beschäftigten

In der Kritik an der Entscheidung der für diese Klinikbereiche zuständigen Sana DGS pro.service GmbH üben sich Stadtverwaltung, Politik und Gewerkschaften im Schulterschluss. Für die heutige Sitzung des Hauptausschusses beantragen die Ratsfraktionen von SPD, CDU, Bündnis'90/DIE GRÜNEN, FDP, DIE LINKE und Wi.R., dass sich die Sana-Geschäftsführung zu den geplanten Veränderungen auch gegenüber den politischen Gremien der Stadt äußern solle. „Wir erklären uns solidarisch mit allen Beschäftigten, die sich am Standort des Sana-Klinikums Remscheid um die Belange der Patientinnen und Patienten kümmern, unabhängig davon, ob sie unmittelbar im Sana-Klinikum Remscheid oder einer externen Gesellschaft beschäftigt sind“, konstata-

tieren die Fraktionen einhellig. Objektiv fielen die betroffenen Krankenhausbereiche nicht weg, daher sei die Konzernleitung der Sana Kliniken AG in München aufzufordern, zum angekündigten Stellenabbau verständlich Stellung zu beziehen. Gleichmaßen schlossen sich die Antragsteller der Forderung nach fairer und gerechter Bezahlung aller im Sana-Klinikum Beschäftigten, die gerade in der Corona-Pandemie hervorragende Arbeit geleistet hätten, Die Stadt Remscheid ist am Klinikum an der Burger Straße nur noch zu fünf Prozent beteiligt und kann keinen Einfluss auf die Entscheidung nehmen, hat aber eine Aufsichtsratsitzung beantragt. Auch die Gewerkschaft ver.di stellt sich an die Seite des Betriebsrates vor Ort: „Beschäftigten im Gesundheitswesen zu kündigen, ist für sich genommen schon ein Unding. Das auch noch mitten in der dritten Welle der Corona-Pandemie zu tun, schlägt dem Fass den Boden aus“, sagte Sylvia Bühler, Mitglied im ver.di-Bundesvorstand. Hier sollten Menschen von einem profitablen Klinik-Konzern vor die Tür gesetzt werden, die in den letzten Monaten tatkräftig mitgeholfen hätten, den Krankenhausbetrieb am Laufen zu halten. Ein funktionierendes Krankenhaus sei Teamarbeit und bestehe aus mehr Beschäftigtengruppen als Ärzten und Pflegefachpersonen.

Das schönste Angebot im Mai.

Der Arteon Shooting Brake Elegance.

nur bis zum 19.05.2021



36 mtl. Raten à
199,- €¹

Für Gewerbekunden

z. B. Arteon Shooting Brake Elegance 2.0 TDI SCR 110 kW (150 PS) 7-Gang-DSG

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 5,2; außerorts 3,7; kombiniert 4,2. CO₂-Emission in g/km kombiniert: 111. Effizienzklasse: A+.
Ausstattung: 19" Leichtmetallräder, inkl. 17" Winterräder (Leichtmetallräder), Umgebungsansicht „Area View“ inkl. Rückfahrkamera „Rear View“, LED-Scheinwerfer, Fahrerassistenz, „Travel Assist“ und „Emergency Assist“, „Easy Open & Close“-Paket mit Safe-Sicherung, Navigationssystem „Discover Pro“ inkl. „Streaming & Internet“, „Business Premium“-Paket, Lederpaket „Nappa“, Vorbereitet für „We Connect“ und „We Connect Plus“, Multifunktions-Sportlenker in Leder, beheizbar, mit Touch-Bedienung und Schaltwippen, Müdigkeitserkennung, Notbremsassistent, Digital Cockpit Pro u.v.m., Lackierung: Deep Black Perleffekt

Das Gewerbekunden-Leasingbeispiel basiert auf einer jährlichen Fahrleistung von 10.000 km.

Sonderzahlung: 990,00 €
Laufzeit: 36 Monate
36 mtl. Leasingraten à 199,00 €¹

36 mtl. Leasingraten à 199,- €¹

Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. ¹Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig für gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Bonität vorausgesetzt. Angebot gültig bis zum 19.05.2021 oder solange der Vorrat reicht. Alle Preise zzgl. MwSt., Überführungs- und Zulassungskosten. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



Tiemeyer Remscheid GmbH & Co. KG
Trecknase 6-8, 42897 Remscheid
Tel. (02191) 9640-0

www.tiemeyer.de



Tapetenwechsel am Weltladentag

Aktionen in Lüttringhausen und Lenep

(red) Trotz Pandemiebekämpfung möchte die Ökumenische Initiative Lüttringhausen in ihrem F(l)air-Weltladen auf den Weltladentag aufmerksam machen. Unter dem Motto „Die Welt braucht einen Tapetenwechsel. Gestalte ihn mit!“ sind Interessierte eingeladen, sich gemeinsam auf den Weg zu machen und sich über Ideen auszutauschen. 35 verschiedene Postkarten mit kleinen Handlungsimpulsen für einen sozial-ökologischen Wandel regen zum Abwägen und Diskutieren an. Der Treffpunkt findet vor dem F(l)air-Laden und seinem thematisch gestalteten Schaufenster statt – natürlich unter den vorgegebenen Hygieneregeln. Die Aktion wird in Kooperation mit der Steuergruppe Fairtrade Town Remscheid, dem Lotsenpunkt der Katholischen Kirchengemeinde St. Bonaventura – Heilig Kreuz und KuK Kunst & Kultur in Remscheid durchgeführt. Auch online können sich Interessierte unter #GönnDirWandel beteiligen. Zugleich präsentiert KuK Kunst & Kultur ein Schaufenster im Alleecenter und am Nachmittag ist der „Lotsenpunkt“ am Lenep Bahnhofs im Einsatz mit Animationen und Impulsen zum Motto des Weltladentags.

Termin: Samstag, 8. Mai

10 bis 12 Uhr, F(l)air Weltladen, Gertenbachstraße 17.



Foto: sbo

Donnerstag, 6. Mai

18 Uhr, Digitale Infoveranstaltung

Studieren in Remscheid

(red) Die Rheinische Fachhochschule Köln (RFH) bietet allen Interessierten eine digitale Informationsveranstaltung an und stellt dort die Bachelorstudiengänge Produktionstechnik und Betriebswirtschaftslehre am Studienort Remscheid-Honsberg vor. Das Angebot richtet sich an Abiturienten, Fachabiturienten, Auszubildende, Praktikanten oder bereits Berufstätige, die arbeits- bzw. heimatnah studieren und sich qualifizieren wollen. Zahlreiche bergische Unternehmen unterstützen das Angebot durch die Möglichkeit einer studentischen Mitarbeit.

Mit dem Angebot der RFH besteht jetzt in Remscheid für die Bergische Wirtschaft eine attraktive Möglichkeit, Beruf und Weiterbildung zu vereinen. Die staatlich anerkannten Studiengänge Betriebswirtschaftslehre und Produktionstechnik werden mit dem akademischen Grad Bachelor of Art beziehungsweise Bachelor of Engineering abgeschlossen. Den Einwahl-Link zur Infoveranstaltung gibt es auf www.rfh-remscheid.de

Sonntag, 9. Mai

17 Uhr, Orgel live

Online-Orgelkonzert mit Peter Bonzelet

(red) Kirchenmusiker Peter Bonzelet lädt live auf seiner privaten Facebook-Seite zum nächsten Online-Orgelkonzert ein. Auf dem Programm steht geistliche Musik zum Mai, wie das Ave Maria von Bach/Gounod oder „Priore à notre dame“ von Leon Boellmann. Auch der Weg zum Weltlichen fehlt nicht. Dieser wird besprochen unter anderem mit dem Frühlingsstimmenwalzer von Richard Strauß und dem „Colonel Bogey March“, besser bekannt als die Titelmusik der Uderberg-Werbung. Wer das Konzert nicht live verfolgen kann, findet es anschließend auf dem Youtube-Kanal von Peter Bonzelet, aber noch einfacher auf der www.st-bonaventura.de oder auf www.musikkirche.com.

Donnerstag, 13. Mai

11 Uhr, Adolf-Clarenbach-Denkmal, Lüttringhauser Straße

Freiluftgottesdienst an Christi Himmelfahrt

(red) Der Allianzgottesdienst am Adolf-Clarenbach-Denkmal (Lüttringhauser Straße, gegenüber Hotel Fischer) findet unter dem Motto „Weil Hoffnung alles verändert!“ statt. Sitzgelegenheiten sollten mitgebracht werden. Für diesen Gottesdienst muss man sich im Gemeindebüro der Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen telefonisch unter 95 95 anmelden. Bürozeiten findet man im Gemeindebrief. „Kontakt“ und auf www.ekir.de/luettringhausen. Zugang ist ab 10.30 Uhr von der Lüttringhauser Straße möglich. Wenn es regnet, findet der Gottesdienst nicht statt.

Immer wieder sonntags

Digitale Führungen im Deutschen Röntgen-Museum

(red) An jedem Sonntag um 17 Uhr gibt es eine digitale Live-Führung aus dem Röntgen-Museum mit Nico Landau und Lina Senula. Museumsführer Nico gibt eine Übersicht über die Inhalte des Museums. Über den Chat können während der Führung Fragen gestellt werden. Darüber hinaus lassen sich Fragen auch im Anschluss an Nico Landau richten. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Zusätzlich wird es einmal monatlich eine Abendveranstaltung nach dem gleichen Prinzip geben.

An jedem dritten Mittwoch – erstmalig am 19. Mai – werden ab 19 Uhr digitale Einblicke ins Deutsche Röntgen-Museum gewährt. Die Links zu den einzelnen digitalen Führungen werden zeitnah auf www.roentgenmuseum.de eingestellt. Interessierte können sich hier registrieren und an der gewünschten Führung teilnehmen.

Teststationen mit erweiterten Öffnungszeiten

(red) Die vor zwei Wochen eröffnete zweite Lüttringhauser Teststation in der Barmer Straße 10 bietet erweiterte Öffnungszeiten an. Die kostenlosen Bürgertests auf das Corona-Virus werden dort montags bis samstags von 8 bis 20 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10 bis 18 Uhr angeboten. Weitere Info unter www.luetter-teststation.de

Auch die Teststation in der Alten Feuerwache Lüttringhausen, Richard-Koenigs-Straße 1, verlängert ihre Öffnungszeiten. Hier können die kostenlosen Bürgertests nun Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr, samstags von 8 bis 16 Uhr und sonntags von 9 bis 16 Uhr durchgeführt werden. An Feiertagen ist das Testzentrum regulär geöffnet. Info unter www.remscheid-testzentrum.de

Bergische Symphoniker spielen Faurés

(red) Im Mittelpunkt eines besonderen filmischen Projekts der Bergischen Symphoniker steht die Musik Gabriel Faurés zum Schauspiel „Pelléas et Mélisande“, das auch andere Komponisten der Spätromantik fasziniert hat. Die Musik des französischen Komponisten greift die schillernd-mystische Abgründigkeit des Dramas von Maurice Maeterlinck auf berührende Weise auf und lässt zugleich jedem aufmerksamen Ohr Raum für ganz eigene Interpretationen. Neben der Musik der Suite aufgenommen im Theater und Konzerthaus Solingen werden Texte des Schauspiels von Philipp Schepmann gelesen und eine Bildkollage französischer Impressionisten zu sehen sein. Am Pult steht Generalmusikdirektor Daniel Huppert. Das Video kann über www.bergischesymphoniker.de abgerufen werden.

Bestell- und Abholservice beim F(l)air-Weltladen

(red) Aufgrund der Corona-Inzidenzzahlen von über 200 bietet auch der F(l)air-Weltladen in Lüttringhausen einen Bestell- und Abholservice an. Bestellungen können mittwochs und freitags zwischen 16 und 17.30 Uhr abgeholt werden. Eine Rechnung liegt bei. Deshalb bei Bestellungen unbedingt Namen und Adresse angeben. Auf Wunsch wird die bestellte Ware auch ausgeliefert. Kontakt über Telefon 56 40 16 oder www.weltladen.de/flair-weltladen/

Keine Präsenzgottesdienste in St. Bonaventura und Heilig Kreuz

(red) In den Kirchen St. Bonaventura und Heilig Kreuz finden vorerst keine Gottesdienste und Messen statt. Das Pastoralteam und der Pfarrgemeinderat der Pfarrgemeinde „St. Bonaventura und Heilig Kreuz“ haben entschieden, aufgrund der hohen Inzidenz im Rahmen der Pandemiebekämpfung jegliche Präsenzgottesdienste auszusetzen. Stattdessen gibt es auf der Internetseite der Pfarrei www.st-bonaventura.de sonntags einen geistlich-musikalischen Impuls. Wenn die Inzidenzzahl stabil unter 200 sinkt, sollen wieder Präsenzgottesdienste gefeiert werden, teilt die Gemeinde mit.

Apotheken-Notdienst vom 06. Mai bis 20. Mai



Donnerstag, 06.05.:
easyApotheke Remscheid-Lenep
Wupperstr. 17
Telefon: 46 96 90

Freitag, 07.05.:
Sonnens-Apotheke
Elberfelder Str. 11
Telefon: 92 78 67

Samstag, 08.05.:
Bergische-Apotheke OHG
Kölner Str. 74
Telefon: 6 06 41

Sonntag, 09.05.:
Falken-Apotheke
Barmer Str. 17
Telefon: 5 01 50

Montag, 10.05.:
Bären Apotheke Alleestraße
Alleestr. 94
Telefon: 2 23 24

Dienstag, 11.05.:
Apotheke im Allee-Center
Alleestr. 74
Telefon: 4 92 30

Mittwoch, 12.05.:
Punkt-Apotheke
Alleestr. 68
Telefon: 69 28 00

Donnerstag, 13.05.:
Regenbogen-Apotheke im Kaufland
Presover Str. 20
Telefon: 69 49 50

Freitag, 14.05.:
Kreuz-Apotheke
Kreuzbergstr. 10
Telefon: 69 47 00

Samstag, 15.05.:
Apotheke am Hasenberg
Hasenberger Weg 43A
Telefon: 66 10 27

Sonntag, 16.05.:
Vitalis-Apotheke
Hammesberger Str. 5
Telefon: 5 89 10 25

Montag, 17.05.:
Adler-Apotheke
Alleestr. 11
Telefon: 92 30 01

Dienstag, 18.05.:
Röntgen-Apotheke
Kirchplatz 7
Telefon: 6 19 26

Mittwoch, 19.05.:
Apotheke am Bismarckplatz
OHG
Poststr. 15
Telefon: 66 20 21

Donnerstag, 20.05.:
Süd-Apotheke
Lenep Str. 6
Telefon: 3 17 19

Ärztlicher Notdienst, Tel. 116 117

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

LÜTTRINGHAUSEN:

Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen
www.ekir.de/luettringhausen

Aufgrund der aktuellen Lage setzt die Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen weiter mit Präsenzgottesdiensten aus.

Sonntag, 09.05.: Audio-Gottesdienst/Homepage, Pfr. O. Rolla, 11:00 Uhr: Zoom-Gottesdienst, Link via Homepage oder per Mail, Pfr. in K. Voll

Donnerstag, 13.05., 11 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst bei gutem Wetter zusammen mit dem CVJM Lüttringhausen und der Evangelisch Freikirchlichen Gemeinde am Adolf-Clarenbach-Denkmal, Diakonin I. Fastenrath

Eine Anmeldung ist erforderlich unter Tel. Nr.: 02191-9595 (Gemeindeamt Lüttringhausen)
Sonntag, 16.05.: Audio-Gottesdienst/Homepage, Pfr. in K. Voll

Donnerstag, 20.05.: 10.00 Uhr Gottesdienst vor Haus Clarenbach + Talblick, Diakon U. Severitt

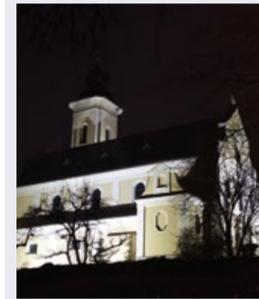
Häusliche Senioren- und Krankenpflege der Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen, Diakoniestation, Telefon 69 26 00
www.evangelisch-luettringhausen.de/luettringhausen@ekir.de

CVJM Haus

Bis auf weiteres bleibt das CVJM-Haus geschlossen und es finden keine Angebote für Kinder und Jugendliche und auch keine weiteren Angebote statt. buero@cvjm-luettringhausen.de www.cvjm-luettringhausen.de

Kath. Pfarrkirche Heilig Kreuz

www.st-bonaventura.de
Aufgrund der hohen Corona Inzidenzzahlen in Remscheid setzt die Gemeinde bis auf Weiteres die Gottesdienste in St. Bonaventura und Heilig Kreuz aus.



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Lüttringhausen, Schulstr. 21 b
www.efg-luettringhausen.de

Sonntag 09.05.: 10:30 Uhr Gottesdienst mit Andreas Hüttner

Sonntag 16.05.: 10:30 Uhr Gottesdienst mit Marco Maier, Köln

LENNEP:

Evangelische Kirchengemeinde Lenep
www.lenep.ekir.de

Sonntag, 09.05.: 11.15 Uhr: Online-Zoom-Gottesdienst zum Thema „Gott ist wie Vater und Mutter“ mit Diakon Steckling und der Familienkirche. Den Link zur Einwahl gibt es auf www.lenep.ekir.de.

Donnerstag, 13.05.: (Christi Himmelfahrt) und **Sonntag, 16.05.:** Online-Gottesdienste mit Pfarrer Pöplau

Kath. Pfarrkirche St. Bonaventura Lenep
www.st-bonaventura.de

Aufgrund der hohen Corona Inzidenzzahlen in Remscheid setzt die Gemeinde bis auf Weiteres die Gottesdienste in St. Bonaventura und Heilig Kreuz aus.

Samstag, 08.05.: 15.00 Uhr, und 16.30 Uhr Taufe
Freitag, 14.05.: 16.30 Uhr Taufe



Freie evangelische Gemeinde Remscheid-Lenep
feg-remscheid-lenep.de

Sonntag, 09.05.: 10.30 Uhr Gottesdienst* E. Voigt
Sonntag, 16.05.: 10.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst* E. Voigt
*Kein Präsenzgottesdienst, nur über ZOOM.

LÜTTRINGHAUSEN / LENNEP:

Neuapostolische Kirche
www.nak-wuppertal.de
Sonntag: 10.00 Gottesdienst;
Mittwoch: 19.30 Gottesdienst.

Im Notfall:

Ärzte, Kinderärzte, Tierärzte vom 06. Mai bis 20. Mai

Kinderambulanz
Sana-Klinikum ab 16 Uhr,
Telefon 13 86 30 oder 13 86 83
Zahnärztlicher Notdienst
Telefon (01805) 98 67 00

Kinderärztlicher Notdienst:

Fr. 07.05, Sa. 08.05. und So. 09.05. sowie Mi. 12.05. jeweils von 09 - 12 Uhr und 14 - 17 Uhr
MVZ Helios
Zweigpraxis Kinderheilkunde
Albert-Schmidt-Allee 75
42897 Remscheid
Telefon 02191 / 6 28 06

Do. 13.05., Fr. 14.05., Sa. 15.05. und So. 16.05. sowie Mi. 19.05. jeweils von 09 - 12 Uhr und 14 - 17 Uhr
Praxis Silies/Hauck
Alte Kölnerstr. 8-10
42897 - Remscheid
Telefon 02191 / 6 34 01

Notfallpraxis der Remscheider Ärzte am Sana-Klinikum,
Burger Straße 211,
Mi. u. Fr. 15-21 Uhr;
Sa., So. u. Feiertage 10-21 Uhr,
Telefon 13-23 51

Tierärztlicher Notdienst:
Sa. 08.05. 14 - 20 Uhr
So. 09.04. 08 - 20 Uhr
J. Gorzel
Hastener Straße 49
42855 Remscheid
Telefon 0 21 91 / 4 60 42 55

Mi. 15.05. 14 - 20 Uhr
E. Bürgener
Thomas-Mann-Straße 20
42855 Remscheid
Telefon 0 21 96/97 30 97

Sa. 15.05. 14 - 20 Uhr
So. 16.05. 08 - 20 Uhr
Dr. L. Klarhof
Albert-Schmidt-Allee 33a
42897 Remscheid
Telefon 0 21 91 / 6 24 98

„Die Lehrer haben alles gegeben“

Die Gymnasiasten an RöGy und Leibniz haben die schriftlichen Abiturprüfungen trotz Corona-Belastung gelassen hinter sich gebracht.

VON ANNA MAZZALUPI

Der erste Teil ist geschafft: Die angehenden Abiturienten in Lennep und Lüttringhausen haben die ersten drei schriftlichen Prüfungen hinter sich. Den Abschluss bildete die Spanisch-Klausur gestern. Nun haben die Schülerinnen und Schüler eine kurze Pause zum Verschnaufen, bevor in zwei Wochen die mündliche Prüfung abgelegt werden muss.

Mit Maske, Test und in kleinen Gruppen

Das Zwischenfazit fällt an den beiden Gymnasien trotz Mehraufwand aufgrund der Corona-Pandemie und den damit einhergehenden Schutzmaßnahmen positiv aus. „Es hat alles gut geklappt“, sagt Thomas Benkert, kommissarischer Schulleiter am Röntgen-Gymnasium (RöGy). Wie bereits beim ersten Corona-Abitur 2020 habe man das gesamte Atrium genutzt, um kleinere Gruppen zu ermöglichen. Auch am Leibniz-Gymnasium in Lüttringhausen wurden anstelle der Aula mehrere Klassenräume genutzt, um Abstände einhalten zu können. „Es war eine Herausforderung und ein erheblicher personeller Mehraufwand“, sagt Schulleiter Dr. Thomas Giebisch im Gespräch mit unserer Zeitung. Der Di-



Die angehenden Abiturienten Rim El-Hamoumi und Tristan Schnalle vom Leibniz-Gymnasium fühlten sich gut vorbereitet auf die Abi-Klausuren.

Foto: Mazzalupi

stanzunterricht, so betont er, habe der Schule dabei auch in die Karten gespielt und eine Raumnot verhindert. „Wir hätten sonst Kinder der unteren Jahrgänge nach Hause schicken müssen. So konnten alle 74 Prüflinge des Leibniz ungestört den schriftlichen Teil bereits hinter sich bringen. Einen positiven Corona-Fall gab es dort nicht. Von den 101 Schülerinnen und Schülern am RöGy müssen lediglich zwei aufgrund einer angeordneten Quarantäne

nachschreiben. „Das ist aber grundsätzlich nichts Ungewöhnliches. Man hat statistisch immer den ein oder anderen dabei, der krankheitsbedingt nachschreiben muss“, erklärt Benkert. Der reibungslose Ablauf ist auch der Erfolg des Testangebots. Die Schüler konnten sich ein bis zwei Tage vor der Klausur in der Schule testen lassen oder den Corona-Bürotest in einem Testzentrum nutzen. Auf diese Weise war genug Zeit, bei einem möglichen

positiven Schnelltest noch den verlässlicheren PCR-Test durchführen zu lassen, ohne in Panik zu geraten. Auf diese Regelungen hatten sich die beiden Gymnasien, die eng miteinander kooperieren, geeinigt. Mit dieser Methode sei man gut gefahren, befinden beide Schulleiter. Das attestieren auch die jungen Erwachsenen. „Das hat alles gut geklappt und ich hatte auch kein Problem mit der Testung“, sagt Tristan Schnalle (18) vom Leibniz. Mitschülerin

Rim El-Hamoumi (18) ergänzt: „Man hat sich mittlerweile daran gewöhnt und auch die Masken sind kein großer Störfaktor mehr.“ Auf die Prüfungen haben sie sich gut vorbereitet gefühlt. „Die Lehrer haben echt alles gegeben und waren bei Fragen immer ansprechbar“, lobt El-Hamoumi, die ihre Leistungskurs (LK)-Klausuren in Mathe und Französisch schrieb. Lerntreffen in Gruppen mit Freunden mussten zwar entfallen, aber über Videochats haben sich die beiden auch mit anderen ausgetauscht und Fragen geklärt. „Es war zwar definitiv eine Umstellung, weil die Vorbereitung mehr Selbstständigkeit und Organisation verlangt hat“, räumt Schnalle ein, der Mathe und Sozialwissenschaft als LK belegte. „Aber bei den Wiederholungen mit den Lehrern konnte man den Lernstoff noch festigen. Thomas Giebisch ist froh darüber, dass seine Schützlinge ein richtiges Abitur ablegen konnten und kein Notabitur ausgestellt wurde, wie es zur Debatte stand. Das, so seine Vermutung, hätte später vielleicht sonst negative Nebeneffekte bei einer Bewerbung haben können. Dass die Lehrerinnen und Lehrer bei den Klausuren mehr Auswahl hatten, findet er fair. Die Verschiebung der Prüfungen sei aber nicht notwendig gewesen.

Was lange währt

Seit über 20 Jahren warten die Lüttringhauser auf ihren Kreisverkehr. Jetzt könnte er bis Herbst 2024 realisiert werden.

VON CRISTINA SEGOVIA-BUENDÍA

Größer, moderner und vor allem grüner soll der neue Kreisverkehr Eisenstein werden. Die alten Pläne, die Verkehrsplaner Burkhard Fey seit 16 Jahren in der Schublade hatte, wurden durch eine neue, zeitgemäße Planung ersetzt. Der offensichtlichste Unterschied zur Vorgängerversion ist die Größe und Organisation des Kreisverkehrs mit Berücksichtigung des Radverkehrs.

Radfahrer nutzen die Gehwege

In der alten Version sollte der Kreis einen Durchmesser von 32 Metern haben, der neue Plan sieht 35 Meter vor. Außerdem verschwindet auch der vorher geplante Bypass zwischen Gertenbachstraße und Lindenallee. Im neuen Plan führen alle Wege von der Lindenallee zur Barmer-, Schul- oder Gertenbachstraße durch einen breiten und begrünten Kreis. Schutzstreifen für Radfahrer sind eingefügt, wobei Jonas Rösner, mitverantwortlich für die Planung, betont, dass Radfahrer auch die Gehwege werden nutzen



Die alte Planung wurde ersetzt. Die neue Version des Kreisverkehrs sieht einen Durchmesser von 35 Metern vor.

Skizze: Stadt Remscheid

dürfen. Eine weitere Neuheit sind die vorhandenen Bushaltestellen, die mit dem Umbau näher an den Kreis rücken, damit Fahrgäste die übrigen Umsteigemöglichkeiten besser erreichen. Die Einfahrt in die Schulstraße verliert zugunsten von Fußgän-

gern und weiteren Grünflächen an Breite. Im Verkehrsgutachten schnitt der geplante Kreisverkehr sehr gut ab: In der Spitzensituation am Nachmittag wurden 2.040 Fahrzeuge gezählt, die pro Stunde über den Knotenpunkt fahren. Diese Menge könne der neue Kreisverkehr

problemlos aufnehmen. Und darüber hinaus! Denn selbst bei einem Anstieg des Verkehrs in den kommenden Jahren oder einem möglichen DOC-Verkehr aus Ronsdorf kommend, würde hier künftig der Verkehr sehr gut fließen. Aus der Erfahrung des Ausbaus an der Ring-/

Rader Straße rechnet Burkhard Fey mit einer 18-monatigen Bauphase. Die Länge sei vor allem dadurch begründet, dass beim Ausbau auch die zahlreichen und zum Teil schon 100 Jahre alten unterirdischen Versorgungsleitungen erneuert und instand gebracht, teilweise sogar umgelegt werden müssen. Wie der Umleitungsverkehr aussehen könnte, werde in den kommenden Monaten geplant. Jetzt konzentrieren sich Fey und Rösner darauf, bis zum Stichtag am 1. Juni der Bezirksregierung Düsseldorf einen vollständigen Förderantrag zu kommen zu lassen. Werde der Bescheid positiv beschieden, könnten die Baukosten von 2,47 Millionen Euro bis zu 65 Prozent (1,1 Millionen Euro) vom Land zurückerstattet werden. „Mit dem Zuwendungsbescheid rechnen wir im Herbst 2022“, sagt Fey. „Ab da könnte die Ausschreibung beginnen, sodass im Frühjahr 2023 Baubeginn wäre.“ Wenn dann nichts mehr dazwischenkommt, könnte der langersehnte Kreisverkehr Eisenstein dann auch endlich im Herbst 2024 eingeweiht werden.

Brutplätze für bedrohte Vogelarten

(red) Die Freileitungsmasten zwischen Ober- und Niederfeldbach wurden Anfang 2021 von der EWR GmbH entfernt und die Leitungen in den Straßenkörper verlegt. Durch die Maßnahme, die der Versorgungssicherheit dienen, verschwanden jedoch Brutplätze des geschützten und selten gewordenen Feldsperlings. Die Feldsperlinge nutzen bisher überraschender-



weise die Konstruktion aus Stahl-Rohren der Maste, an denen die Leitungen hängen, als Nistplatz. Um diesen Brutraumverlust zu kompensieren, wurde ein Mast erhalten und ein weiterer Mast neu errichtet, an denen jetzt je zwei Sperlingskoloniehäuser und

ein Turmfalkenkasten installiert wurden – beides bedrohte Vogelarten. Die ungewöhnliche Naturschutzmaßnahme wurde erstmals in Remscheid umgesetzt und ist eine Kooperation zwischen der EWR GmbH und der Unteren Naturschutzbehörde.

Im Naturschutzgebiet Feldbachtal entstanden Nistkästen für Feldsperling und Turmfalke.

Foto: Stadt Remscheid/Untere Naturschutzbehörde

Beckmann
...SCHMECKT MAN.
Vollkornmehrkornbrot
750g €3,65
1000g = €4,87

Axel Große-Hering
Maler- und Lackiermeister
...bringt Farbe ins Leben.
Tel. 02191 / 564247
Fax. 02191 / 564248
www.maler-grosse-hering.de

ROLLADEN
EINER
MEISTERBETRIEB
Rolladen Reinertz GmbH
☎ (02191) 5894938 oder (0202) 711263

Rolltore · Rollgitter
Rollos · Jalousien
Markisen · Fenster
Neuanlagen · Reparatur

REINER SWOBODA
IHR MALERMEISTER
An der Windmühle 80
Telefon 5 44 59
www.malermeister-swoboda.de

RUHL
Rolläden Markisen
Sonnenschutztechnik
Beratung · Verkauf · Ausstellung
Reparatur-Service
Tel. 021 91 - 84 227 16
Info@ruhl-technik.de
www.ruhl-technik.de
Haddenbacher Str. 64 42855 Remscheid

Roland RATHERT
Sanitär
Heizung
Bad-Design
Telefon 0 21 91 / 95 31 10
Mobil 01 72 / 2 16 14 81

ernst roth
Inh. Kerstin Hrabar
Stammhaus gegründet 1840

Aufgeschlossen für Ihre Wünsche, Gedanken, Gefühle

Remscheider Bestattungshaus
Am Bruch 5
42857 Remscheid
Tel. 02191 - 2 43 61
www.ernst-roth.de

Und sonst ...

Corona: Die aktuelle Lage

(red) Laut Gesundheitsamt gibt es Stand gestern 548 Remscheiderinnen und Remscheider, die an Covid-19 erkrankt sind. Leider sind eine 91-Jährige und ein 68-Jähriger in Remscheid mit einer Corona-Infektion gestorben. Die Zahl der Todesfälle steigt damit auf 153. Insgesamt gibt es 5.792 positiv getestete Remscheiderinnen und Remscheider. 5.091 Bürgerinnen und Bürger vor Ort gelten als genesen. Zusätzlich gab es gestern 1.033 Personen, die als Verdachtsfälle unter häuslicher Quarantäne stehen. 1.301 mal wurde die britische Coronavariante festgestellt, es gibt einen bestätigten Fall der südafrikanischen Mutation. Die brasilianische Variante wurde bislang nicht in Remscheid nachgewiesen. Die Sieben-Tage-Inzidenz betrug gestern 248,8 und nimmt damit allmählich ab. Die Krankenhäuser vermelden 30 positive Fälle, darunter 11 intensivpflichtige Behandlungen, davon 10 beatmet.

Basar

Immobilien

Verkaufen auch Sie über den Marktführer!

ImmobilienCenter
02191 16-7487
www.stadtparkasse-remscheid.de

Verschiedenes

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen. 0 39 44 - 3 61 60
www.wm-aw.de (Fa.)

Zahlen 100,- Euro für Altfahrzeuge, Abholung kostenlos.
Telefon 0 20 58 - 7 36 55

Ferienwohnungen auf Sardinien zu vermieten
Bei Fragen tel. unter:
02191 / 66 76 49

Ferienhaus Nordsee / Carolinensiel, Tel. 01 70 / 1 12 52 62
www.traumferienhaus-carolinensiel.de

Garage gesucht!
Tel. 01738546599

Schallplatten gesucht
Kaufe auch ganze Sammlungen. Bitte alles anbieten außer Volksmusik, Schlager. Zahle gut, fair und sofort in bar.
Telefon: 01577- 753 13 39
Ich rufe gern zurück.

Tierarztpraxis sucht rgm. kl. Wohnung für Student/in der Tiermedizin während des Praktikums
02191-463888

LESERBRIEF

An dieser Stelle veröffentlicht der Lüttringhauser Anzeiger/Lennep im Blick Leserbriefe, gleichgültig ob der Inhalt in jedem Fall mit der Meinung der Redaktion übereinstimmt. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Kürzungen vorzunehmen, die den Sinn der Zuschrift nicht verändern. Leserbriefe ohne Namen und Anschriften der Einsender können nicht veröffentlicht werden.

Zu Präsenzgottesdienst und Ausgangssperre

Der Leserbrief von Herrn Zenk (Ausgabe vom 22. April, d. Red.) kann nicht unwidersprochen bleiben. Aus ihm lese ich, dass er keinerlei praktische Erfahrung mit einem Präsenzgottesdienst in einer katholischen Remscheider Kirche hat. Die katholischen Kirchen haben nach den AHA-Vorgaben detaillierte Hygienepakete erstellt. Diese wurden von der Remscheider Stadtverwaltung genehmigt. Durch die starke Reduzierung der Anzahl der Sitzplätze sitzen die Messbesucher weit voneinander entfernt, nachdem sie sich vor dem Betreten der Kirche die Hände desinfiziert und sich in Listen eingetragen haben. Ein Singen durch die Messbesucher findet nicht statt. Für eine Absage von Präsenzgottesdiensten gibt es keinen vernünftigen Grund. Ich empfehle Herrn Zenk, sich vor Ort zu überzeugen, statt im luftleeren Raum theoretische Meinungen zu verbreiten. Wenn er sich dann immer noch unwohl fühlt, sollte er sich einen Besuch im Supermarkt besser ersparen.

Peter J. Rörig
Bandwirkerweg
Lüttringhausen

Diese Themen bewegen Lennep

Pandemiebedingt tagte die Bezirksvertretung Lennep nicht. Dennoch gab die Verwaltung einige Antworten auf Nachfragen aus der vergangenen Sitzung.

VON ANNA MAZZALUPI

Aufgrund der hohen Corona-Inzidenzzahl in Remscheid entschloss sich die Bezirksvertretung (BV) Lennep, ihre Sitzung in der vergangenen Woche abzusagen. Einige Anfragen beantwortete die Verwaltung jedoch vorher bereits schriftlich. Das Wichtigste gibt es hier in einem Überblick.

Ex-Möbelhaus steht vor dem Abriss

Schon über zwei Jahre liegt die Genehmigung für den Abriss des ehemaligen Möbelhauses am Bahnhof Lennep vor. Bislang ist der Investor allerdings nicht tätig geworden. Das scheint sich nun zu ändern, wie aus einer Mitteilungsvorlage der Verwaltung an die BV hervorgeht. Demnach habe die telefonische Rücksprache mit dem Architekten des Düsseldorfer Bauherrn ergeben, dass mit dem Abriss des Gebäudes spätestens jetzt im Mai begonnen werden soll. Einen Fortschritt in der Angelegenheit dürften die BV-Mitglieder sicherlich begrüßen, montierten sie doch wiederholt in ihren Sitzungen den Zustand des „Schandflecks“. Die Pläne des Investors sehen einen Neubau für betreute Wohngruppen vor. Die Baugenehmigung dafür erteilte die Stadt Remscheid bereits vor über einem Jahr.

Rotdornallee: Schlechte Bedingungen für Bäume

Aufgrund des felsartigen Gesteins im Boden der Rotdornallee haben es Bäume schwer, gut zu wachsen. Die Stadt hat dort bereits versuchsweise Neupflanzungen von Apfeldornbäumen vorgenommen, musste aber trotz vergrößerter Baumgruben den sogenannten „Blumentopfeffekt“ feststellen. Das



Als „Schandfleck“ bezeichnen Bürgerschaft und Politik unisono die maroden Gebäude des ehemaligen Möbelhauses am Lennep Bahnhofs. Jetzt soll der Abriss erfolgen. Foto: sbo

heißt, für die Baumwurzeln gibt es keine oder nur geringe Möglichkeiten, aus der Baumgrube heraus zu wachsen. „Nach Einschätzung der Verwaltung wären über viele Jahre sehr aufwendige Anstrengungen erforderlich. Ob dies jedoch zu einer nachhaltigen Verbesserung der Gesamtsituation der Bäume führen würde, bleibt aufgrund der bisherigen Erfahrungen offen“, heißt es in der Mitteilungsvorlage bezüglich eines sukzessiven Baumartwechsels. Zudem würden pro Baum Kosten zwischen 2.000 und 3.000 Euro entstehen. Für die krankheitsbedingt entfernten Bäume im Bereich der Häuser 2 bis 12 sollen Apfeldornbäume nachgepflanzt und die Baumscheiben optimiert werden.

Bergisch Born: Straße zu eng für Grünpeil

In der Februar-Sitzung der BV hatte Torben Clever von der FDP angeregt, die Installation einer Grünpeilampel an der Kreuzung Bergisch Born/Bornefelder Straße (B 51/B237) für aus Fahrtrichtung Wermelskirchen kommende Fahrzeuge in Fahrtrichtung Hückeswagen zu prüfen. Zwar sei das verkehrsrechtlich unbedenklich, aber aufgrund der beengten Platzverhältnisse nicht realisierbar. Das war bereits das Ergebnis einer Prüfung im September 2018, was wegen der unveränderten Verhältnisse nach wie vor Gültigkeit hat. Demnach würden aufgrund der Enge von der B237 nach links abbiegende LKW mit zeitgleich

von der B 51 nach rechts abbiegenden LKW kollidieren.

Sporthalle Leverkusener Straße soll renoviert werden

Die komplette Boden inklusive der Unterkonstruktion in der Sporthalle Leverkusener Straße müssen erneuert werden. Insgesamt 120.000 Euro sind dafür notwendig. Die Kosten sollen im laufenden Haushaltsaufstellungsverfahren im Rahmen der Kammerevorlage für 2021 zur Verfügung gestellt werden, teilt die Verwaltung mit. Die Sanierung ist für die Sommerferien geplant. Bis zum Abschluss der Arbeiten kann die Halle der KGS Franziskus allerdings nicht benutzt werden.

Am Kreishaus wird gebaut

(red) Bis voraussichtlich Ende Juli dauern die Bauarbeiten an der Bushaltestelle Kreishaus in Lennep. Die Bushaltestellen in Fahrtrichtung Lennep Altstadt, Radevormwald und Wuppertal erhalten einen behindertengerechten Umbau mit erhöhten Busbordsteinen, die den Einstieg erleichtern sowie ein Blindenleitsystem. Die alte Warthalle wird gegen eine neue ausgetauscht. Für die Bäume an der Bushaltestelle werden großzügigere Pflanzbeete hergestellt, die im Nachgang noch durch die Grünflächenabteilung der Technischen Betriebe Remscheid aufgewertet werden und den Erhalt der Bäume an dieser Stelle sichern sollen. Die alte Fußgängerschutzanlage wird abgebaut und gegen eine neue Anlage mit LED-Technik und Blindenführung ausgetauscht. Mit dem Umbau der Bushaltestelle wird auch die Fußgängerquerung im Kreuzungsbereich Kölner Straße / Ringelstraße erneuert und ein Fußgängerüberweg markiert und beleuchtet. Weitere Arbeiten werden für den Breitbandausbau und am Stromnetz durchgeführt. Finanziert wird das Ganze aus Fördermitteln



Am Kreishaus tut sich was. Die Bushaltestelle und ihre Umgebung werden modernisiert. Foto: LA-LIB-Archiv

für den ÖPNV und aus Unterhaltungsmitteln der Technischen Betriebe Remscheid. Baustellenbedingt gibt es einige Einschränkungen bei verengter Fahrbahn für den Verkehr und den Busbetrieb. Die Bushaltestelle in Fahrtrichtung Rem-

scheid, Wermelskirchen und Hückeswagen wurde vor die Häuser Kölner Straße 89 bis 93 verlegt. Für die Buslinien 669 (Wuppertal-Beyenburg) und 671 (Radevormwald) wird für die gesamte Bauzeit eine Ersatzhaltestelle auf der Robert-Schu-

macher-Straße auf Höhe des REWE-Marktes geschaffen. Für Fußgänger wurde eine provisorische Querungshilfe auf Höhe der Commerzbank geschaffen. Der Zugang zu den Geschäften im Baubereich bleibt jeder Zeit möglich.

BERGISCHER FIRMENBLICK

SUBARU
Auto-Service Poniewaz oHG
Kfz.-Meisterbetrieb

Dreherstraße 17 · 42899 Remscheid
Telefon 02191/78 14 80 oder 5 58 38
www.subaru-remscheid.de

KFZ-CENTER
A. Schmidt e.K.
Inh. Matthias Dannaks

Reparatur aller Fabrikate
Jeden Dienstag + Mittwoch: TÜV + AU
Ringstraße 61b · 42897 RS-Lennep
Telefon 0 21 91 / 66 31 32

Dezent Cars
AUTOCENTER

www.dezent-cars.business.site
Klausener Str. 153 · RS-Lütt.

bauelemente kirchhoff
türen - tore - fenster - antriebe

Telefon: 02191/4601764
Mobil: 0151/22310099
Fax: 02191/4602649
E-Mail: kibau2016@web.de

Gotzmann Computer

Verkauf und Reparatur von PCs und Notebooks
Kölner Straße 71 | 42897 Remscheid
Telefon: 0 21 91 - 461 63 70
www.gotzmanncomputer.de

ELEKTRO HALBACH
Haushaltsgeräte, Wärmepumpen, Photovoltaikanlagen

Ihr **REWE**-Fachhändler für Lüttringhausen
Friedenshort 4, 42369 Wuppertal
Fon 02 02 - 46 40 41

Aufmaß, Einbau, Lieferung. Alles aus einer Hand.

Bauelemente Duck
Fenster | Türen | Garagentore
info@bauelemente-duck.de
Telefon: 01 51 / 23 49 60 48

Heizöl Ernst ZAPP
Fon 02191/81214
www.heizoel-zapp.de

Remscheid-Lennep
Kölner Straße 64
Telefon (02191) 589 19 99
kieser-training.de

KIESER TRAINING
IA ZU EINEM STARKEN KÖRPER

Termine nach Vereinbarung:
Sprechstunde: Montag bis Sonntag
Tel.: 021 91 36 00 145

Praxisgemeinschaft für Osteopathie
Thomas Harth & Tanja Oerder
www.osteopathie-harth.de
www.osteopathie-oerder.de

kobold
Immer muss er alles besser wischen!

Kabellos, Tadellos, Schwerelos.
Kobold V8100 Akku-System mit SPB100 Akku-Saugroboter

Ich berate Sie gern in Remscheid-Lüttringhausen und Umgebung
Ralf Frank
Mobil: 0152/53848805
Ralf.Frank@kobold-kundenberater.de

TAMM GMBH Schrott - Metalle
Container für Schutt und Müll

Gasstraße 11,
42369 Wuppertal
Tel. (02 02) 4 69 83 72

SCHMITZ & SANOW
HIFI TV

Ihr Fachhändler in RS-Lennep bietet Ihnen
Loewe · Sony · Panasonic · Samsung und diverse andere Hersteller

Eigene Werkstatt und Antennenbau
Kölner Straße 88 · Tel. 02191/65693

»Nur Seifenblasen können wir nicht verpacken«

BREER International GmbH
Umzüge In- und Ausland
Möbellagerung, Möbelaufenaufzug
(02191) 927282

Lüttringhauser Anzeiger
Lennep im Blick
Immer aktuell und total lokal!

Gartenbachstr. 20 · 42899 Remscheid
Telefon: 0 21 91 / 5 06 63
www.luettringhauser-anzeiger.de

Impressum

Herausgeber Heimatbund Lüttringhausen e.V.
www.heimatbund-luettringhausen.de
Verlag: LA Verlags GmbH,
Gertenbachstraße 20, 42899 Remscheid

Redaktion: Katja Weinheimer (verantwortlich)
Stefanie Bona
Telefon (02191) 50663 · Fax 54598
E-Mail: info@luettringhauser-anzeiger.de
www.luettringhauser-anzeiger.de

Marketing/Konzeption: Eduardo Rahmani
Rechnungswesen und Verwaltung:
Gabriele Sander, Telefon (02191) 50663
Druck: Rheinische DruckMedien GmbH
Gesamtauflage: 25.000

Anzeigenberatung: Rosemarie Emde
Ralf Frank, Uwe Eugen Büttgenbach
E-Mail: anzeigen@luettringhauser-anzeiger.de
E-Mail: info@luettringhauser-anzeiger.de
Telefon: (02191) 5 06 63

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 55, ab 1. Januar 2021. Bezugspreis 95,20 € inkl. MwSt. jährlich bei Postzustellung. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos. Alle Angaben ohne Gewähr.

Der Lüttringhauser Anzeiger / Lennep im Blick erscheint am 1. und 3. Donnerstag des Monats
Nächste Ausgabe:
Donnerstag, 20. Mai 2021



Auf der Überholspur

Nach dem Abschluss der Meisterschule als Jahrgangsbester in NRW strebt David Leo die Selbstständigkeit im Ausbildungsbetrieb, der Lüttringhauser Autolackiererei Schaaf, an.



David Leo und Sabine Martin vor dem Meisterstück des Jahrgangsbesten.

Foto: Segovia

VON CRISTINA
SEGOVIA-BUENDÍA

Nach seinem erfolgreichen Durchmarsch durch seine Ausbildung und die anschließende Meisterschule wurde dem 23-jährigen David Leo die Übernahme seines Ausbildungsbetriebes, die Autolackiererei Schaaf in Lüttringhausen in Aussicht gestellt. Für Inhaberin Sabine Martin ein absoluter Glücksfall.

Gute Zukunftsperspektive

Wie so viele seiner Mitschüler ging David Leo 2015 nach bestandem Abitur am Röntgen-Gymnasium an die Uni. Doch nach zwei Semestern Wirtschaftsmathematik in Wuppertal merkte der Lenneper schnell, dass ihn die Theorie alleine nicht ausfüllte. Er

schmiss das Studium und begann 2017 eine handwerkliche Ausbildung als Fahrzeuglackierer. Über Umwege strandete er kurz danach in der Autolackiererei Schaaf in Lüttringhausen und fand sein berufliches Glück und seine Bestimmung. Er gab die Übernahme seines Ausbildungsbetriebes, die Autolackiererei Schaaf in Lüttringhausen in Aussicht gestellt. Für Inhaberin Sabine Martin ein absoluter Glücksfall. „Nach zwei Semestern merkte ich, dass mir das Studium zu realitätsfremd ist und schaute mich nach etwas anderem um.“ Einblicke in den Beruf des Autolackierers hatte er im Vorfeld über Praktika, aber auch über seinen Vater erhalten, der ebenfalls bei Schaaf arbeitet. Für seine Ausbildung bewarb er sich bei einer groß-

en Automarke und absolvierte die ersten Monate im Betrieb, wurde allerdings enttäuscht. „Ich hatte nicht das Gefühl, dass ich dort richtig gefordert wurde.“ Er entschied sich dafür, den Betrieb zu wechseln und fand seine neue berufliche Heimat in der Autolackiererei Schaaf. Für Inhaberin Sabine Martin ist David Leo ein absoluter Glücksfall, nicht nur weil er so talentiert und gut in seinem Beruf ist. „Ich habe sofort gespürt, dass er das Zeug für mehr hat.“ Leo wollte die dreijährige Ausbildung auf zwei verkürzen. Die Chefin half ihm dabei. „Wir mussten viel telefonieren und organisieren, damit er die nötigen Kurse und Lehrgänge noch bis zur Prüfung absolvieren konnte“, erinnert sie sich. Doch der Aufwand habe sich gelohnt. Handwerklich be-

weist Leo beim Lackieren sehr viel Geschick und ein gutes Auge für Formen und Farben. Doch auch im kaufmännischen Bereich, in der Führung und Organisation eines Betriebes zeigte er früh Potenzial. „Er ist sehr eigenständig und übernimmt gerne Verantwortung“, lobt Sabine Martin. Die hat sie ihm auch gerne übertragen und ihn so bei seinem Werdegang auf der Überholspur unterstützt. Gleich nach erfolgreicher Gesellenprüfung zögerte Leo nicht lange und schloss wenige Wochen später die Meisterschule an. Mit den Einblicken, die er im Lüttringhauser Betrieb erhalten hatte, wusste er, dass seine Zukunft nicht nur in der Werkstatt und Lackierkabine lag. „Ich mag die Abwechslung zwischen Werkstatt und Büro und finde auch die Abwicklung mit den Versicherungen und Gutachten sehr interessant. Außerdem will ich später auch Lehrlinge unterrichten“, zählt er die Gründe für den Entschluss auf. Dass er seinen Meister als Jahrgangsbester NRW ablegen würde, damit hatte David Leo nicht gerechnet, zumal wesentlich erfahrenere Leute die Meisterschule mit ihm absolvierten. Doch er freut sich natürlich. Ebenso wie über das Angebot, das Sabine Martin ihm unterbreitet hat.

Die 58-Jährige möchte sich nämlich in ein paar Jahren aus dem Betrieb zurückziehen. Doch weil die eigenen Nachkommen den Familienbetrieb in dritter Generation nicht übernehmen wollen, hat sie den jungen Mitarbeiter ins Auge gefasst. Für David Leo eine gute Zukunftsperspektive. Unter Druck gesetzt fühlt er sich dadurch nicht, im Gegenteil. Er freut sich auf die künftigen Aufgaben und Herausforderungen.

Chicken on Tour

Die Kita Fuchsweg hatte gefiederten Besuch, der von den Kindern direkt ins Herz geschlossen wurde.

VON CRISTINA
SEGOVIA-BUENDÍA

Über neue und außergewöhnliche Nachbarn freuen sich die Kinder der integrativen Kindertagesstätte Fuchsweg: Fünf zahme Hennen zogen auf dem Kita-Gelände ein und wurden von den Kindern versorgt. Dabei lernten sie viel über Natur und ein gesundes Leben. Als leckeres Beiwerk gab es jeden Morgen frische Eier.

Ins Herz geschlossen

Die fünf gackernden Neulinge haben die Herzen aller im Sturm erobert, schwärmt Kita-Leiterin Monika Litz. „Wir sind alle verliebt. Das ist so herrlich.“ Fünf Hühner vom Rätlinger Hof lebten auf dem Kitagelände, eingezäunt auf mehreren Quadratmetern Wiese. „Chicken on Tour“ nennt sich das außergewöhnliche Projekt, das es Hobbybauern und Bildungseinrichtungen ermöglicht, für eine Zeit zwischen zwei und sechs Wochen Hühner für den heimischen Garten zu mieten. Aufmerksam wurde Monika Litz auf dieses Projekt bei einer Internetrecherche. „Wir hatten lange die Idee und beschäftigten uns seit Anfang des Jahres mit den Themen Gesundheit und Fitness, gute Ernährung und Sport.“ Über Umwege kamen so schließlich auch die Hühner ins Spiel und die Kita-Leiterin



Rafail bei der Eiersuche. „Chicken on Tour“ macht's möglich.

Foto: Kita Fuchsweg/Litz

recherchierte. Statt einer Besichtigung auf einem Bauernhof, was während der Pandemie ohnehin schwierig ist, fand sie die Möglichkeit, Hühner zu mieten. Eine Vorstellung, die Litz – selbst sehr tieraffin – faszinierte. „Wenn wir schon nicht auf den Hof können, dann holen wir uns den Hof zu uns“, äußert sie schmunzelnd. Um die 14-tägige Aktion mit einem Kostenfaktor von 300 Euro zu finanzieren, organisierte die Kita im Vorfeld einen Spon-

sorenlauf, bei dem die Kinder außerordentlich viel Kondition bewiesen und die Sponsoren offenkundig spendabel waren. „Wir haben viel mehr Geld eingesammelt, als wir beabsichtigt hatten“, gesteht Litz. „Die Kinder sind insgesamt 595 Runden gelaufen.“ Mit dem restlichen Geld könnten die Hühner zu einem späteren Zeitpunkt erneut gemietet werden oder andere zusätzliche Aktivitäten bezahlt werden. „Eine gute Verwendung für die Kinder

finden wir auf jeden Fall“, ist sie überzeugt. Bei der Ankunft der neuen Bewohner am Montag war die Aufregung und Neugier besonders groß. „Die Kinder wussten natürlich, wofür sie gelaufen waren und freuten sich nun auch die Hühner sehen zu können“, erzählt die Kitaleiterin. „Einige Kinder waren dann etwas schüchtern, aber das legt sich mit der Zeit. Andere haben sich gleich in den Stall getraut und haben die Hühner vorsichtig gefüttert.“ Coronakonform jeweils in Kleingruppen schauten die Kinder regelmäßig nach dem Rechten und hielten Ausschau nach einem ganz besonderen Ei. „Man hat uns gesagt, dass eine der Hennen grüne Eier legt. Die Kinder haben das gleich ihren Eltern erzählt, die es nicht so recht glauben wollten. Aber es stimmt tatsächlich. Nur gesehen haben wir es noch nicht. Da warten wir jeden Tag drauf.“

Gut zu wissen

Der Mietvertrag beinhaltet neben den fünf Hühnern auch sämtliches Equipment, ein vollautomatischer Stall, dessen Türen automatisch abends schließen, sobald die Hühner drin sind und morgens öffnen. So sind sie vor Fuchs und Marder gut geschützt. www.chickenontour.de

...mehr als NUR Steine!

Natursteinbrüche Bergisch Land

...für Haus und Garten

- Terrassenplatten aus Stein
- Pflastersteine und Palisaden
- Mauersteine und Felsen
- Gabionen, Brunnen und Deko...

www.natursteinbrueche.de

Natursteinbrüche Bergisch Land GmbH, Hahnenfurth 5, 42327 Wuppertal · Fon +49 20 58 78 26 90

NACHHILFE - professionell

alle Fächer, alle Klassen
Online und Einzelunterricht
zu Hause, in der Schule
oder in unseren
Räumlichkeiten

edVcate



0202 2 54 50 06

service@akademie-educate.de

www.lernmalwas.de

educate coach

Manche lassen ihr ganzes Leben zurück. Um es zu behalten.

Wir unterstützen Menschen, die auf der Flucht sind, damit sie ein Leben in Würde führen können. brot-fuer-die-welt.de/fluechtlinge

Mitglied der actalliance

Brot
für die Welt

Würde für den Menschen.

Und sonst ...

Schnell testen auch in Bergisch Born

(red) Am Donnerstag, 29. April, startet die Firma Mobile Health Care Logistics GmbH in Bergisch Born ihr Angebot der kostenfreien Schnelltestung. Die kostenlosen Bürgertests auf das Corona-Virus gibt's im mobilen Testzentrum in einem Bus am Standort Am Weidenbroich 16. Am 29. April hat es erstmalig von 9 bis 14 Uhr geöffnet. Die anschließend geltenden Öffnungszeiten werden noch mitgeteilt.

Fehlerhaftes Testmaterial führte zu falschen Ergebnissen

(red) Am Samstag fielen im Testzentrum in der Alten Feuerwache Lüttringhausen eine erhöhte Anzahl positiver Corona-Tests auf. Wie sich später herausstellte, hing dies mit einer fehlerhaften Charge beim Testmaterial zur Verfügung. „Eine fehlerhafte Lagerung schließen wir aus, da die Temperaturen ständig kontrolliert werden“, erklärt Mit-Betreiber Shayan Ansari. Man habe am Montag direkt das Gesundheitsamt kontaktiert und den Vorfall gemeldet. Daraufhin machte sich Gesundheitsamtsleiter Dr. Frank Neveling persönlich ein Bild von der Teststraße. Es hätten keine Mängel in den Abläufen oder der Hygiene festgestellt werden können, so die Betreiber. Die Tests wurden mittlerweile gegen einen neuen Hersteller ausgetauscht, inzwischen werden nur noch Nasenabstriche und Spucktests durchgeführt. Nur im Ausnahmefall fänden noch Rachenabstriche statt. Für die Unannehmlichkeiten entschuldigt sich das Team ausdrücklich. Neues Testmaterial und neue Mechanismen sollen nun an den guten Start des Zentrums anknüpfen.

SG Hackenberg sagt Pfingstturnier ab

(red) Das Traditionsturnier der SG Hackenberg fällt auch in diesem Jahr der Pandemiebekämpfung zum Opfer. So hat der Vorstand des in Lenneper beheimateten Fußballclubs das Sparkassen Pfingstfußballturnier 2021 abgesagt. Nach Absprache mit der Stadtverwaltung und Gesprächen im Hauptvorstand der SGH sehe man sich leider gezwungen, das beliebte Jugendfußballturnier nicht stattfinden zu lassen. Für alle, die ihre Arbeit in das Projekt gesteckt haben und für den gesamten Verein sei diese Entscheidung enttäuschend. Doch müssten aus Gründen des Infektionsschutzes soziale Kontakte eingeschränkt und größere Menschenansammlungen sowie jegliche Events vermieden werden, verweist der Verein auf die derzeit geltenden Regeln des Infektionsschutzes. „Wegen der Sicherheit unserer Ehrenamtsmitarbeiter, Spieler, Gäste und aller Teilnehmer bitten wir um Verständnis für diesen Entschluss“, so SG-Vorsitzender Joachim Weber.

Grobi ist wieder da

(red) Bis nach Ungarn hat es der aus der Falknerei Bergisch Land ausgebüxte Riesenseeadler „Grobi“ geschafft. Dort wurde er von einem Falkner eingefangen und in den Zoo Budepest überstellt. Nach dem langen Flug war der Vogel abgemagert, aber wohlauf. Als bald soll er wieder nach Hause ins Bergische gebracht werden. Mit dem Flugzeug wird die Reise wohl etwas schneller gehen.

Gefahraustritt aus LKW

(red) Die Feuerwehr musste gestern am frühen Morgen in die Straße Lüdorf, Ecke Dörpholz ausrücken, wo ein LKW Kraftstoff verlor. Der Fahrer hatte bereits erste Maßnahmen getroffen, um den Ausfluss des Diesels zu verringern. Weitere 300 Liter fing die Feuerwehr auf und füllte sie um. Wegen der Arbeiten wurde die Straße komplett gesperrt. Weitere Reinigungsarbeiten wurden durch Straßen NRW vorgenommen. Die Polizei und das Umweltamt waren ebenfalls vor Ort.

Unfall auf der A1

(red) Gestern kam es gegen 9.45 Uhr kurz nach der Anschlussstelle Remscheid in Fahrtrichtung Dortmund zu einem Verkehrsunfall mit insgesamt vier beteiligten Fahrzeugen. Zwei Fahrer mussten durch die Feuerwehr aus ihren Fahrzeugen befreit werden. Nach Behandlung durch den Rettungsdienst wurden die beiden Fahrzeugführer mit Verdacht auf ein schweres Wirbelsäulentrauma in regionale Krankenhäuser verbracht. Die Insassen der beiden weiteren Fahrzeuge blieben unverletzt vor Ort. Aufgrund des großen Trümmerfeldes rund um die Einsatzstelle und massiv auslaufenden Betriebsmitteln mussten die Fahrspuren.

FDP nominiert Bundestagskandidaten

(red) Die Mitglieder der FDP-Kreisverbände Solingen, Remscheid und Wuppertal schicken für den Wahlkreis 103 Dr. Robert Weindl als gemeinsamen Kandidaten ins Rennen. Niedergelassen als Chirurg in Solingen bringt Dr. Weindl ein klares gesundheitspolitisches Profil mit und tritt auch im Bereich der Gesundheitsvorsorge für weniger Bürokratie ein. Ein leistungsfähiges Gesundheitssystem sei ein Wirtschafts- und Wettbewerbsfaktor sagt er auch vor dem Hintergrund der Pandemiebekämpfung.

Rund ums Auto

Sonderveröffentlichung · Anzeigen

Frische Energie für E-Autos

Die Ladeinfrastruktur für Elektromobilität wird immer besser.

STOP FAHRSCHULE GMBH
MANFRED SCHUIRMANN
www.fahrschule-schuirmann.de

Auto ☎ 0171/5156626 · Fax 209485

Lüttringhausen
Beyenburger Straße 1 · Telefon: 02191/53886
Anmeldung: Di. + Do. 17.00 - 18.30 Uhr
Unterricht: Di. + Do. 18.45 - 20.15 Uhr

Lenep
Hermannstraße 1 · Telefon: 02191/663030
Anmeldung: Mo. - Do. 12.00 - 19.00 Uhr
Unterricht: Mo. + Mi. 18.45 - 20.15 Uhr

(red) E-Fahrzeuge werden mit wachsenden Reichweiten und einem immer dichteren Netz an Ladestationen zunehmend alltagstauglich. Die neue umweltfreundliche Mobilität weist entsprechend rasante Wachstumsraten auf. Nur, wie gelangt das Elektroauto am besten an frische Energie, um den Akku aufzuladen?

Sicher laden in Garage oder Carport

Am komfortabelsten ist es, die eigene Garage oder den Carport in eine E-Tankstelle zu verwandeln. Denn das Laden an einer üblichen Haushaltssteckdose dauert nicht nur lange, im schlimmsten Fall kann sogar ein Kabelbrand durch Überlastung drohen. Deutlich schneller, bequemer und vor allem sicherer erfolgt das Laden

an einer sogenannten Wallbox, die vom Fachmann fest installiert wird. Damit E-Autos besonders klimafreundlich unterwegs sind, sollten sie mit grünem Strom „betankt“ werden – etwa aus der eigenen Photovoltaik-Anlage oder mit einem entsprechenden Öko-Stromtarif.

Frise Energie auch unterwegs

Wer zu Hause keine Auflademöglichkeit hat oder längere Strecken zurücklegt, nutzt öffentliche Ladestationen. „Die Zahl dieser Lademöglichkeiten wächst kontinuierlich. An mehr als 20.000 Ladepunkten bundesweit kann bereits Strom getankt werden und die Bezahlung erfolgt bequem per App. Sie zeigt auch den aktuellen Belegungsstatus und die



Wie lange das Laden dauert, hängt von verschiedenen Faktoren ab. Die Leistungsfähigkeit der Station beeinflusst das Tempo ebenso wie die Technik des Fahrzeugs.

Foto: djd/E.ON

Lade-Preise an“, erklärt Christoph Ebert, Geschäftsführer bei E.ON Drive. Immer mehr Unternehmen stellen Mitarbeitern und Kunden zudem Ladestationen im Betrieb zur Verfügung. Besonders entlang von Reiserouten sorgen leistungsstarke Schnellladestationen für frische Energie und eine zügige Weiterfahrt. „Das Ladetempo hängt stets von mehreren Faktoren ab: Die Leistungsfähigkeit der Station zählt beispielsweise ebenso dazu wie die im Fahrzeug verbaute Ladetechnik“, erklärt Ebert. Auch hier gibt es rasante Fortschritte: Inzwischen können E-Autos bei entsprechenden Voraussetzungen in nur 20 Minuten Fahrstrom für mehr als 200 Kilometer „nachtanken“. Damit steht auch weiten Fahrten mit dem „Stromer“ nichts entgegen.

SUBARU

Auto-Service Poniewaz oHG
Kfz.-Meisterbetrieb

Dreherstraße 17 · 42899 Remscheid
Telefon 02191/781480 oder 55838
E-Mail: auto-service-poniewaz@t-online.de

AUTO DIENST MS Automobile
DIE MARKENWERKSTATT
Walter-Freitag-Str. 40
42899 Remscheid
Tel. 02191 - 6969988

Fahrzeugreparaturen aller Art und Fabrikate
Inspektionen, TÜV + AU, Bremsendienst
Reifendienst, Stoßdämpfer, Auspuffdienst
Meisterwerkstatt der Innung

Mo-Fr: von 08 - 17 Uhr und Sa: von 08 - 12 Uhr

Vergölst
Helfen + Autoservice

**WIR PRÜFEN MIT LEIB UND SEELE
AUF HERZ UND NIEREN.**

PKW- und Motorradreifen, Achsvermessung, HU/AU
Und vieles mehr...

Über 450 Mal
in Deutschland
www.vergoelst.de/remscheid

Möller & Pahl GmbH
Linde 165
42899 Remscheid
Telefon 02191/4618989

Kfz-Technik
Rainer Henze e.K.

Inh. Reinhard Zipperling

Ritterstraße 32 a
42899 Remscheid
Telefon (02191) 5 56 60
Telefax (02191) 56 40 23
www.Kfz-Technik-RS.de

Kfz-Reparatur aller Art
Inspektion & Service
Diagnose & Fehlerauslese
Elektrik & Elektronik
TÜV & AU
Klimaservice

SVEN
KFZ-MEISTERBETRIEB
REUND IHR AUTO-FREUND

Auspuff, Bremsen, Kupplung,
Inspektion und Ölwechsel, Einstellarbeiten,
Motorreparaturen, TÜV, AU, Unfallschäden
und Oldtimerservice

42899 Remscheid
Klausener Straße 13 · Telefon (02191) 50775

Freie Fahrt für die Feuerwehr

Wer Zufahrten zum Feuerwehrgelände blockiert, riskiert Menschenleben.

(red) Auf den letzten Drücker einen Parkplatz ergattert, auch wenn man jetzt halb in der Feuerwehrezufahrt parkt? Was schon fast salonfähig erscheint, kann unter Umständen Menschenleben kosten – nämlich, wenn man dadurch den Feuerwehreinsatz behindert. Der Kraftfahrer-Schutz e.V. erläutert, was es mit den Feuerwehrezufahrten auf sich hat. Egal aus welchem Grund – eine Zufahrt zum Feuerwehrgelände darf nicht zugeparkt werden – auch nicht ein bisschen und auch nicht nur kurz.

Beschilderung beachten

Was vielen Autofahrern nicht bewusst zu sein scheint, ist, dass die Freihaltung dieser Zonen aus gutem Grund notwendig ist. „Eine Feuerwehrezufahrt dient den Einsatzkräften der Feuerwehr und den Rettungsdiensten als Zugang zum Einsatzort. Ist diese durch ein Fahrzeug oder Ähnliches versperrt, geht wertvolle Zeit verloren, geht wertvolle Menschenleben kosten“, mahnt der Kraftfahrer-Schutz e.V. Das gilt auch für Fahrzeuge, die nur zum Teil in die Feuerwehrezufahrt hineinragen, denn die großen Einsatzfahrzeuge der Rettungskräfte benötigen entsprechende Bewegungsradien, um beispielsweise auf

das Gelände zu gelangen.

Bei der Beschilderung ist eine Feuerwehrezufahrt amtlich gekennzeichnet, also mit dem Siegel oder Schriftzug der Stadt oder Gemeinde. Erst dadurch wird das Schild auch zum Halteverbotschild nach § 12 (1) Straßenverkehrsordnung. Alternativ kann ein Halteverbotschild (Verkehrszeichen 283) mit dem Zusatzschild „Feuerwehrezufahrt“ oder „Feuerwehrezufahrtzone“ ergänzt werden – auch dann herrscht vor und in der Feuerwehrezufahrt Halteverbot. Wer vor oder in einer amtlich gekennzeichneten Feuerwehrezufahrt hält, ohne dabei den Einsatz eines Rettungsfahrzeugs zu behindern, dem droht nach altem Bußgeldkatalog, spricht dem vor der StVO-Novelle vom 28.04.2020, ein Bußgeld in Höhe von 10 Euro, mit Behinderung eines Rettungsfahrzeugs sind es 15 Euro.

Das Parken in oder vor einer Feuerwehrezufahrt ist teurer als das Halten: Ohne Behinderung eines Rettungsfahrzeugs im Einsatz stehen 35 Euro an und wer vor oder in einer amtlich gekennzeichneten Feuerwehrezufahrt parkt und dabei ein Rettungsfahrzeug im Einsatz behindert, muss mit 65 Euro Bußgeld rechnen. Gegebenenfalls kann das Auto auch abgeschleppt werden.

Mit dem Auto in die Ferien

Ein gründlicher Fahrzeugcheck schützt vor lästigen Pannen.



Unbeschwert in den Urlaub mit einem durchgecheckten Auto.

Foto: djd/Robert Bosch

(red) Auch wenn derzeit pandemiebedingt noch große Unsicherheit auf der nächsten Urlaubsreise liegt, machen zurückgehende Infektionszahlen Mut, die nächsten Ferien zu planen. Wer dabei auf vier Rädern reisen will, sollte den Fahrzeugcheck nicht vernachlässigen. Denn die Vorfreude auf die schönsten Wochen des Jahres ist schnell dahin, wenn unterwegs eine Panne die Weiterfahrt stoppt. Mit einem Fahrzeugcheck vor längeren Strecken lässt sich vorsorgen. Viele Werkstätten vor Ort bieten einen kurzen Boxenstopp vor den Ferien zum Paketpreis an.

Rechtzeitig für frische Energie sorgen

Unangefochtener Spitzenreiter in der Pannenstatistik und das seit Jahren, ist die Fahrzeugbatterie. Wenn bei der

Fahrt in den Urlaub weitere Verbraucher angeschlossen werden wie ein Navigationsgerät oder die Spielekonsole der Kids, kann es dem Energiespeicher zu viel werden – es kommt zur Tiefenentladung. „Obwohl die Batterie eine so große Rolle bei Defekten spielt, machen sich die wenigsten Autofahrer Gedanken über den Zustand des Akkus“, sagt der Bosch-Experte Martin Körner. Ein vorbeugender Check in der Fachwerkstatt bringt Mängel an den Tag, sodass schnell vor Reisetart noch ein Austausch möglich ist. Das gilt auch für die immer beliebteren Wohnwagen und Wohnmobile: Da sie oft über viele Wochen des Jahres stillstehen, sind ein Werkstattaufenthalt und ein Batteriecheck vor der Urlaubstour besonders empfehlenswert. Viele Fachwerkstätten bieten spezielle

Services für die rollenden Ferienwohnungen an.

Dicker Luft vorbeugen

Zusätzliche Sicherheit auf langen Strecken geben Ladegeräte. Auch für Versorgungsbatterien in Wohnwagen oder Booten lassen sie sich verwenden. Doch nicht nur der Akku ist auf langen Strecken gefordert. Ebenso sinnvoll ist ein Check von Bremsen, Reifen, Motoröl, Wischerblättern sowie der Klimaanlage. Wann wurde zuletzt der Filter gewechselt? Schließlich trägt ein gesundes Klima zur besseren Konzentration am Steuer bei. Werkstattprofs empfehlen daher, den Innenraumfilter einmal im Jahr oder alle 15.000 Kilometer zu wechseln. Für gute Sicht sorgen schließlich noch frische Wischerblätter sowie eine intakte Beleuchtung.

SVEN
KFZ-MEISTERBETRIEB
REUND IHR AUTO-FREUND

Auspuff, Bremsen, Kupplung,
Inspektion und Ölwechsel, Einstellarbeiten,
Motorreparaturen, TÜV, AU, Unfallschäden
und Oldtimerservice

42899 Remscheid
Klausener Straße 13 · Telefon (02191) 50775

Auto Center Freund

Ihr Ford-Autocenter vor Ort

Auto Center Freund UG
Klausener Straße 155 · 42899 RS-Lüttringhausen
Telefon 02191/51433 · info@auto-center-freund.de

An- und Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen

Werbung hilft verkaufen

Anzeigenannahme
unter Telefon 5 06 63 oder per E-Mail an
info@luettringhauser-anzeiger.de

Lüttringhauser Anzeiger / Lenep im Blick

Seit 1931
Zeitung für Lüttringhausen, Lenep und Umgebung
Herausgeber: Reinhold Lüttringhausen e.K.

Sonderveröffentlichung · Anzeigen



Autohandel im Wandel

Die Tiemeyer Gruppe trotzte der Pandemie und stellt sich neuen Aufgaben.



Michael Evers (l.), Vorstand der Tiemeyer-Gruppe, und Inhaber Heinz-Dieter Tiemeyer blicken zufrieden auf die Herausforderungen der Zukunft. Foto: Tiemeyer

(red) Über 33.000 verkaufte Fahrzeuge der Marken Volkswagen, Audi, SEAT, CUPRA, ŠKODA und Volkswagen Nutzfahrzeuge, 155.622 Werkstattdurchgänge mit 322.238 verkauften Stunden im After Sales, 790 Millionen Euro Umsatz und die Fortsetzung der erfolgreichen Expansion im Geschäftsjahr 2019/2020: Die Tiemeyer Gruppe, zu der auch die frühere Scheider-Gruppe mit zwei Standorten in Lenneper und einem in Remscheid gehört, konnte trotz Pandemie die Leistung vom Vorjahr noch einmal um 107 Millionen Euro übertreffen.

Autohandel im Wandel

„Die Pandemie hat selbstverständlich auch uns vor ungeahnte Herausforderungen gestellt, welche wir Dank des vorbildlichen Zusammenhaltes und Engagement der gesamten Belegschaft bisher hervorragend bewältigen konnten“, sagt

Inhaber und Vorstandsvorsitzender Heinz-Dieter Tiemeyer. Anhand der Erfahrungswerte aus dem ersten Lockdown und der darauf aufbauenden guten Vorbereitung auf den weiteren Verlauf der Pandemie habe man Chancen für das eigene Geschäft erkannt und genutzt. Als Wertschätzung für den besonderen Einsatz der Mitarbeitenden, zahlte das Unternehmen zum dritten Mal eine anteilige steuerfreie Corona-Prämie. Ein pandemiebedingter Stellenabbau sei erfreulicherweise nicht notwendig gewesen - ganz im Gegenteil. Heinz-Dieter Tiemeyer betont: „Das werden wir auch in Zukunft weiter ausbauen. Und dabei vergessen wir nicht, dass wir unseren Erfolg der Region verdanken, in der wir fest verwurzelt sind.“ So unterstützt das Unternehmen zahlreiche Projekte, Einrichtungen und Vereine auf allen gesellschaftlichen Ebenen. Den Expansionskurs setzt das Un-

ternehmen derweil fort. Mit dem Wachstum der Gruppe geht auch der Integrationsprozess neuer Betriebe, also auch der Remscheider Betriebe, einher.

Für die Führung der Handelsgesellschaft steht fest, dass sich der Automobilhandel in einem noch nie dagewesenen Umbruch befindet. Die Weiterentwicklung des Onlinevertriebs steht hierbei im Zuge der Digitalisierung in einem besonderen Fokus. „In zehn Jahren“, so die Prognose von Heinz-Dieter Tiemeyer, „werden mindestens 40 Prozent der Käufe online getätigt.“ Bereits heute kann eine deutliche Steigerung der online verkauften Fahrzeuge in der Tiemeyer Gruppe verzeichnet werden.

Auch hinsichtlich der Elektromobilität hat die Gruppe weitere Vorbereitungen getroffen, um sich auch hier als bedeutender Anbieter in NRW zu etablieren.

(red) Sobald die Temperaturen hoffentlich bald wieder steigen, beginnt die neue Rollersaison. Bevor der Begleiter auf zwei Rädern allerdings von der Garage auf die Straße geholt werden kann, sollte er auf den ersten Einsatz vorbereitet werden.

Frühjahrsputz für den Roller
Alle, die ihren Roller im vergangenen Herbst sorgfältig winterfest gemacht haben, können im Frühling schneller starten. Einige Punkte gilt es jedoch grundsätzlich zu beachten, bevor es nach der kalten Jahreszeit zum ersten Mal wieder auf die Straße geht. Nicht nur der Optik dient es, Rost und Schmutz am Roller zu entfernen – die gründliche Reinigung ist vor allem wichtig, um den Verschleiß der Materialien zu reduzieren.

Bremsen Check

Noch entscheidender für einen gelungenen Saisonstart als ein glänzender Auftritt ist die Sicherheit. Der Bremsen-Check ist die wichtigste Prüfung beim Roller, vor allem nach einer längeren Standzeit wie

über den Winter. Ist die Belagstärke der Bremsen ausreichend und sind die Leitungen und Züge in Ordnung? Diese Fragen sollte man immer mit ‚ja‘ beantworten können. Auch benötigt der Roller regelmäßige neue Bremsflüssigkeit, da diese sonst zu schnell altert.

Reifen kontrollieren

Das Profil der Reifen ist entscheidend für einen guten Halt



Fahrer und Fahrzeug sollten fit sein, bevor es nach der Winterpause wieder auf die Straße geht. Foto: Peugeot Motorcycles_Peugeot e-Ludix

auch auf unwegsamem Gelände, wie etwa auf Feld- oder Forstwegen. Vor der ersten Fahrt ins Grüne ist auch der korrekte Reifenluftdruck entscheidend. Er wirkt sich unmittelbar auf das Fahrverhalten und die Lebensdauer der Reifen aus. „Wer unsicher ist, darf lieber etwas zu viel als zu wenig Druck auf die Reifen geben und diesen nach Inbetriebnahme sofort an einer Tankstelle noch

einmal überprüfen“, so Jan Breckwoldt, Roller-Experte bei Peugeot Motorcycles.

Batterie-Check

War die Batterie über den Winter an ein Erhaltungsladegerät angeschlossen oder wurde sie regelmäßig geladen, ist sie meist direkt einsatzbereit. Ansonsten empfiehlt es sich, die Batterie nun vollständig zu laden – aber nicht zu überladen. Fehlt der Batterie nach dem Laden Flüssigkeit, kann diese mit destilliertem Wasser ergänzt werden. Beim Einbau sollte geprüft werden, ob die Anschlüsse rostfrei und sauber sind. Zuerst den Pluspol anklammern, dann den Minuspol.

Ölwechsel und Beleuchtung

Der Ölwechsel wird am besten stets vor der Winterpause durchgeführt, um Korrosion im Motor vorzubeugen. Wer das im letzten Jahr verpasst hat, kann dies nun inklusive Ölfilterwechsel nachholen. Zu guter Letzt noch Blinker und Beleuchtung am Roller testen, schon kann es los gehen.

Quelle: Peugeot Motorcycles

Wasserstoff treibt die Mobilität an

(djd) Für die Mobilität der Zukunft sind ökologische Technologien gefragt. Neben batterieelektrischen Antrieben sehen Experten viel Potenzial vor allem für die Brennstoffzelle. Die Technik ist vom Pkw bis zu Bussen oder schweren Nutzfahrzeugen vielfältig einsetzbar. Der Antrieb arbeitet dabei klimaneutral, Sauerstoff und Wasserstoff werden in elektrische Energie umgewandelt, ohne dass dabei Koh-

lendioxid entsteht. Besonders positiv fällt die Umweltbilanz aus, wenn es sich um sogenannten grünen Wasserstoff handelt, der zuvor mithilfe erneuerbarer Energiequellen wie Solar und Wind gewonnen wurde. Unternehmen wie zum Beispiel Michelin setzen zunehmend auf die Wasserstoff-Technologie.

„Ich fahre mit Wasserstoff“: Brennstoffzellen kommen bereits in ersten Serienfahrzeugen zum Einsatz. Foto: djd/Michelin Reifenwerk



Dezent Cars

Volles Pflegeprogramm rund um:
Pkw, Busse, Transporter, Wohnmobile, Lkw und Zweiräder

Dezent Cars | Klausener Straße 153 | 42899 Lüttringhausen
Tel. 021 91 / 694 70 72 | Mobil 0177 / 707 64 77 |
info@dezent-cars.de

30% SOMMER RABATT COUPON AKTION

VIP Programm:

- Aussaugen
- Scheibenreinigung und Versiegelung
- Cockpitreinigung und Pflege
- Kunststoffreinigung und Pflege
- Polsterreinigung und Pflege
- Lederreinigung und Pflege
- Dachhimmelreinigung
- Fußmatten / Teppiche (Nass- und Trockenreinigung)
- Außenwäsche inkl. Trocknung
- Insektenentfernung
- Felgenreinigung und Versiegelung
- Lackreinigungsknete
- Kunststoffreinigung und Pflege
- Gummireinigung und Pflege
- Scheibenreinigung und Versiegelung
- Türeinstiegsreinigung
- Felgen- und Radkastenreinigung
- Reifenglanz
- Entfernen von Leichtkratzern
- Mehrmalige Politurgänge
- Oberflächenversiegelung
- Cabriovertdeckreinigung inkl. Imprägnierung

statt **272,90 Euro**
jetzt ab 189,90 Euro

Basispaket (Innen- und Außenreinigung)

- Aussaugen
- Scheibenreinigung
- Cockpitreinigung
- Außenwäsche
- Insektenentfernung
- Türeinstiegsentfernung
- Felgen- und Radkastenreinigung

jetzt nur 45,50 Euro

Lackaufbereitung / Lackpflege

- Außenwäsche inkl. Trocknung
- Insektenentfernung
- Felgenreinigung und Versiegelung
- Lackreinigungsknete
- Kunststoffreinigung und Pflege
- Gummireinigung und Pflege
- Scheibenreinigung und Versiegelungen
- Türeinstiegsreinigung
- Felgen- und Radkastenreinigung
- Reifenglanz
- Entfernen von Leichtkratzern
- Mehrmalige Politurgänge
- Oberflächenversiegelung
- Cabriovertdeckreinigung inkl. Imprägnierung

jetzt ab 99,90 Euro

IHRE ANZEIGE HIER!

Lassen Sie sich beraten:
Tel.: 02191 / 5 06 63
info@luettringhauser-anzeiger.de

LA Verlags GmbH
Gartenbuschstr. 20
42899 Remscheid
Tel.: 02191 50663
Fax: 02191 54598

AUTOLACKIERUNG **Schaaf**

Unserfall!

Dreherstraße 30
Remscheid-
Lüttringhausen
Telefon 021 91 / 53750

KFZ-CENTER A. Schmidt e.K.

Inhaber: Matthias Dannaks

KFZ-Reparatur • Karosserieinstandsetzung • KDS Stützpunkt

Ringstraße 61b · 42897 RS-Lenneper
Telefon 0 21 91 / 66 31 32
Telefax 0 21 91 / 66 53 54
kfz-center-schmidt@t-online.de

Autoteile Ströker

Original-Marken-Teile von führenden KFZ-Teileherstellern
KFZ-Werkzeuge · Dachboxen
Dachboxen-Verleih · Fahrradträger
Fahrradzubehör · Fahrradinspektion

Auto und mehr
freundlich
fair
preiswert

Remscheider Straße 60 · 42369 Wuppertal-Ronsdorf
Telefon 02 02 / 46 22 99 · Telefax 4 69 05 29
www.autoteile-stroeker.de · info@autoteile-stroeker.de

Generation plus: Im Alter fit bleiben

Sonderveröffentlichung · Anzeigen



... der etwas andere Pflegedienst.

Tel. 021 91 / 422 35 22 (24h erreichbar) · www.pflegedienst-casa.de



BERATEN, BETREUEN, PFLEGEN.

Die Pflege mit Fachkompetenz und Herz
Häusliche Kranken- und Seniorenpflege

Alleestraße 89 42853 Remscheid Tel.: 02191-668876
www.ambuvita.de

Häusliche Krankenpflege

teampflege
Pflegen Wissen Sorgfalt

Seit 1996
Ihr Pflegedienst
in Lüttringhausen



Telefon: 0 21 91 / 95 34 64, E-Mail: info@team-pflege.de
42899 Remscheid, Beyenburger Straße 26

Schön, dass Sie uns vertrauen!

„Zeit für mich.“
Ambulanter Pflegedienst
und 24h-Intensivpflege



„Zeit für mich.“
Ambulanter Pflegedienst
Herbringhausen 11
42399 Wuppertal

Telefon: 02 02 - 76 95 31 64
Info@ZFM-Bergischland.de

Zu Hause bleibt es am schönsten
Mit unserer lebenslangen Immobilienrente



Jetzt unverbindlich und kostenlos beraten lassen:
telefonisch, online und vor Ort bei Ihnen Zuhause.
Es berät Sie Thomas Stennmanns:
☎ 02195 / 68 99 788
✉ thomas@stennmanns.de



Ein Kooperationspartner der Deutsche Leibrenten

www.stennmanns.de

Senioren in der Pandemie

Es sind vor allem praktische Fragen, die die ältere Generation an das städtische Seniorenbüro stellt. Das Problem der Einsamkeit tritt in den Hintergrund, ist aber trotzdem spürbar.

VON CRISTINA
SEGOVIA-BUENDÍA

Lockdowns, Isolation und fehlende Aktivitäten haben auch die bislang aktiven Seniorinnen und Senoren stark eingeschränkt und zum Teil vereinsamen lassen. Sie sehnen sich nach ein wenig Normalität, bleiben aber trotz Impfung weiterhin vorsichtig, hat Gundula Michel in Gesprächen festgestellt. Die 63-Jährige wurde vor einem knappen halben Jahr zur neuen Vorsitzenden des im September neu gewählten Seniorenbüros ernannt. Als solche kümmert sie sich um die Belange der älteren Generationen der Stadt, wobei sie in ihrer bisherigen Amtszeit noch nicht viele ihrer zahlreichen Ideen umsetzen konnte.

Vorsicht Abzocke!

„Nach der konstituierenden Sitzung im Dezember haben wir uns bislang nur noch einmal Anfang März dieses Jahres für eine sehr kurze Sitzung getroffen“, berichtet Michel. „Mit Blick auf die hohen Inzidenzwerte sind Sitzungen derzeit einfach nicht zu verantworten. Außerdem wäre das auch das falsche Signal“, betont Michel. Trotzdem ist sie auch hinter den Kulissen weiter fleißig und

erkundigt sich regelmäßig bei Verwaltung und Seniorenbüro, wie die aktuelle Situation bei den Bürgern ihrer Generation aussieht. „Aus dem Seniorenbüro weiß ich zum Beispiel, dass Vereinsamung als solches nie ein großes Thema bei jenen war, die die Seniorenhotline in Anspruch genommen haben. Es ging eher um Fragen zur Impfung oder um Beratungsbedarf.“ Doch zwischen den Zeilen hat Annette Mores vom Seniorenbüro doch eine stärkere Einsamkeit gespürt. Normalerweise ist das Seniorenbüro nämlich Dreh- und Angelpunkt für aktive Bürgerinnen und Bürger der älteren Generation. Häufig traf man sich zu den regelmäßigen Angeboten, Kaffeekränzchen und Aktivitäten. Alle, die früher regelmäßig das Büro aufsuchten, lechzen danach, dass wieder die Geselligkeit in ihren Treffpunkt einzieht. Einige Senioren, berichtet Mores, kämen sogar jetzt immer mal wieder am Schaufenster vorbei, um einfach kurz hinein zu winken. Aus Infektionsschutzgründen ist der Publikumsverkehr nämlich untersagt. Aus dem Treffpunkt ist ein Callcenter geworden, in dem ständig das Telefon der Corona-Hotline klingelt. „Anfänglich wurde die Hotline



An die Maske haben sich ältere Menschen mittlerweile gewöhnt, die Kontaktbeschränkungen fallen viel schwerer.

Foto: pixabay

von den Senioren genutzt, um nach Einkaufshilfen zu fragen. Jetzt sind es eher bürokratische Hilfen, weil sehr viele Betrüger unterwegs sind, die Senioren wegen irgendwelchen Regressansprüchen anschreiben oder am Telefon abzocken wollen“, berichtet Mores. Doch auch bei Fragen rund um die Imp-

fungen konnte das Seniorenbüro an die richtigen Stellen vermitteln. Aus der Verwaltung hat Gundula Michel erfahren, dass es offiziell zwar keine stärkere Vereinsamung gebe, aber sicherlich auch viele durchs Raster gefallen seien. In der Pandemie, sagt die Beiratsvorsitzende, „haben sich viele

Senioren zu helfen gewünscht.“ Die Aktiveren hätten beispielsweise Telefonketten aufgebaut und den Kontakt zu Bekannten und Freunden telefonisch aufrechterhalten. Nichtsdestotrotz, vermutet sie, werde nach der Pandemie der Bedarf an Veranstaltungen auch bei den Senioren groß sein.

Vorsorgen!

Viele Senioren wollen ihren Ruhestand in vollen Zügen genießen. Eine Immobilienrente bietet den notwendigen finanziellen Spielraum für ihre Wünsche.

Lange Radtouren entlang der Wupper, flanieren über die Einkaufsmeilen in der Region, mit Freunden feiern: Im Ruhestand wünschen sich Senioren mehr Zeit für Dinge, die während der Berufstätigkeit zu kurz kamen. Und sie wollen so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden wohnen. Doch trotz abbezahlter Immobilie ist das Haushaltsbudget häufig knapp. Wer rechtzeitig fürs Alter vorsorgt, bleibt flexibel und kann sich Wünsche erfüllen. Eine Immobilienrente der Deutsche Leibrenten Grundbesitz AG bietet dafür den nötigen finanziellen Spielraum.

Mit der Immobilienrente das Budget aufbessern

Experten schätzen, dass Rentner 80 Prozent des letzten Netto-Einkommens benötigen, um den Lebensstandard im Ruhestand zu halten. Häufig haben Senioren aber außer dem eigenen Haus oder der Eigentumswohnung keine nennenswerten Ersparnisse. Wenn die gesetzliche Altersrente dann magerer als erwartet ausfällt, drohen Einbußen bei der Lebensqualität. Mit einer Immobilienrente machen Senioren das in der Immobilie gebundene Kapital flüssig. Wer 70 Jahre oder älter ist, kann seine Immobilie an die Deutsche Leibrenten AG verkaufen. Das Frankfurter Unternehmen ist Marktführer und kooperiert mit Immobilienmaklern im gesamten Bundesgebiet. Nach dem Verkauf an den neuen Eigentü-



Thomas Stennmanns

Foto: Privat

mer erhalten die Kunden ein lebenslanges Wohnrecht und eine Immobilienrente. Die Senioren profitieren dabei von flexiblen Vertragskonditionen: „Wir können Renten anbieten, Einmalzahlungen oder eine Kombination aus beidem“, sagt Friedrich Thiele, Vorstandsvorsitzender der Deutsche Leibrenten AG. Ein ausführliches Beratungsgespräch hilft Senioren, sich für die Variante zu entscheiden, die für ihre persönlichen Bedürfnisse die beste ist. Für die Altersvorsorge der Senioren ist ein Detail dabei besonders wichtig: Der Eintrag an erster Stelle ins Grundbuch macht Wohnrecht und Leibrente bis zum Lebensende garantiert sicher.

Als Partner der Deutsche Leibrenten AG berät Immobilien-Experte Thomas Stennmanns umfassend über die Immobilienrente. Kontakt unter Telefon 0 21 95-9 27 75-0 oder per Mail an vermittlung@stennmanns.de, Thomas Stennmanns.

In Bewegung bleiben

Fitnessstipps für Seniorinnen und Senioren im Corona-Alltag.

(djd). Das letzte Jahr mit all seinen Einschränkungen hat auch für die ältere Generation einen Bewegungsmangel mit sich gebracht, der gerade im Alter den Muskelabbau fördert.

Wenn die Kraft schwindet und der Gleichgewichtssinn nur mangelhaft trainiert wird,

Schmerzen lindern und wieder mehr bewegen

Um weiterhin aktiv zu bleiben, kann eine gezielte Schmerzbehandlung hilfreich sein. In diesem Zusammenhang zeigen Studien, dass zum Beispiel ein fünfprozentiges Ibuprofen-Gel aus der Apotheke zum Auftragen auf die Haut



Wer regelmäßig trainiert, kann seine Beweglichkeit lange Zeit erhalten.

Foto: dj/d/Hermes Arzneimittel/dj-d-photodesign - stock.adobe.com

steigt das Risiko von Stürzen. Auch führt Inaktivität nicht selten zu schmerzhaften Muskelverspannungen und kann Rückenschmerzen sowie die bei Senioren weitverbreitete Arthrose fördern. Ein Teufelskreis beginnt: Weil jede Bewegung wehtut, kommen Betroffene noch schlechter in Gang, was die Beschwerden weiter verschlimmert.

Schmerzen ähnlich stark lindert wie Ibuprofen in Tablettenform. Dank seiner „Microgelstruktur“ kann der darin vollständig gelöste Wirkstoff rasch die Hautbarriere überwinden und in therapeutisch wirksamen Konzentrationen zum Schmerzort vordringen. Er reichert sich dort an, wo er wirklich gebraucht wird – ohne Umwege über den Magen und die Blutbahn. So

wird der Organismus nicht unnötig belastet, was gerade im Alter von Bedeutung ist. Sind die akuten Beschwerden gelindert, spricht nichts dagegen, unter Einhaltung derzeit gültiger Hygieneregeln wieder täglich an der frischen Luft zu spazieren. Bewegung lässt sich zudem einfach in den Alltag einbauen, beispielsweise durch Treppensteigen. Gehen auf der Stelle während des Zähneputzens oder Dehnübungen auf der Bettkante, um den Kreislauf in Schwung zu bringen. Bevor man zu Schmerzmitteln greift, sollten aber immer der Haus- oder Facharzt oder der Apotheker bzw. die Apothekerin befragt werden.

Training aus dem Internet oder Fenstergymnastik

Selbst mit zwei kleinen Wasserflaschen lässt sich nebenbei der Bizeps trainieren. Viele einfache Möglichkeiten, sich indoor fit zu halten, bieten Bälle. Man kann sie werfen, rollen oder auf einem Sitzball das Gleichgewicht trainieren. Spezielle Übungsangebote für Senioren finden sich im TV unter Tele-Gym oder im Internet. Unter www.doc-gegen-schmerzen.de wird etwa ein Training für einen starken Rücken angeboten. Und unter dem Menüpunkt „Corona“ unter www.gesund-aktiv-aelter-werden.de gibt es Wochenprogramme mit täglich vier einfachen Fitness-Übungen. Extra-Tipp: Gymnastik am Fenster mit Oma und Opa macht Spaß und der notwendige Abstand bleibt gewahrt.

Sonderveröffentlichung · Anzeigen

Generation plus: Im Alter fit bleiben

Digitale Alleskönner als ständige Begleiter

Aktuelle Umfrage: Das Smartphone wird für Senioren unverzichtbar.

(djd). Das Smartphone hat sich einen Platz als ständiger Begleiter erobert: Sechs von zehn Senioren nehmen ihre digitalen Alleskönner auch unterwegs immer mit. Und nach Ansicht von mehr als 70 Prozent sind die Geräte in vielen Situationen des Alltags hilfreich. Das ergab die Seniorenstudie „Smart im Alltag“, für die Emporia Telecom rund 1.100 Bürger über 65 Jahre aus Deutschland, Österreich und der Schweiz befragte.

Menschen, weil Sie über ein Smartphone kommunizieren können?“ Schließlich ermöglichen die Geräte Einsteigern im fortgeschrittenen Alter einen leichten Übergang in die mobile digitale Kommunikation – und das ohne Abstriche bei der Funktionalität. Vom Videochat mit den Enkeln bis zum Fahrkartenauftrag am heimischen Küchentisch haben die Senioren alles in ihrer Hand. Speziell auf die ältere Gene-

ration zugeschnittene Smartphones werden auch von Erhard Hackler empfohlen. Der Vorstand der Deutschen Seniorenliga weiß um die Vorteile dieser Geräte gerade in Corona-Zeiten: „Digitale Technologien machen das Leben einfacher und sicherer.“ Das Smartphone ersetzt zwar nicht den persönlichen Kontakt, „aber es ermöglicht Senioren, leichter Kontakt zu Freunden und Familie zu halten“.



Während des ersten Lockdowns im Frühjahr 2020 machten viele Senioren positive Erfahrungen mit den digitalen Geräten. Foto: djd/GlaxoSmithKline/Shutterstock/Prostock-studio

Jeder Zweite erklärte, dass das Smartphone das Leben einfacher mache. Und für 27 Prozent der Umfrageteilnehmer bereichere ein „schlaues Telefon“ den Alltag.

tenkauf, Navigationsauskunft oder ein berührungsloser Bezahlvorgang an der Supermarktkasse – es dient in jeder Situation als intelligenter und sicherer Alleskönner.

Hilfreich im Lockdown
Während des ersten Lockdowns im Frühjahr 2020 machten viele Senioren positive Erfahrungen mit den digitalen Geräten. So bejahte jeder Zweite die Frage: „Haben Sie insgesamt mehr Kontakt mit

Speziell für Senioren eingerichtete Smartphones
Um die Bedienung der Geräte auch digital unerfahrenen Menschen möglichst leicht zu machen, haben sich Hersteller wie etwa Emporia auf die Fertigung von Senioren-Smart-

phones spezialisiert. Dank einer einfachen Navigation und gut ablesbarer Bedienfelder ermöglichen die Geräte Einsteigern im fortgeschrittenen Alter einen leichten Übergang in die mobile digitale Kommunikation – und das ohne Abstriche bei der Funktionalität. Vom Videochat mit den Enkeln bis zum Fahrkartenauftrag am heimischen Küchentisch haben die Senioren alles in ihrer Hand. Speziell auf die ältere Gene-

(djd). Die meisten Senioren in Deutschland werden im Sommer gegen Covid-19 geimpft sein und allmählich in ihr „normales“ Leben zurückkehren können. Grund genug, den Fokus nicht mehr nur auf das Virus, sondern auch auf andere Gesundheitsgefahren zu legen.

Schwindelattacken entgegenwirken
Sonnenschein und Wärme hellen die Seele auf und machen Unternehmungen im Freien möglich. Doch gerade für ältere Menschen haben warme Tage auch „Schattenseiten“, viele leiden dann unter Kreislaufproblemen und Schwindel. Einfache Maßnahmen können dem entgegenwirken. So sollten Senioren die Mittagshitze und die pralle Sonne meiden und oft die Beine hochlegen. Da Flüssigkeitsverlust den Kreislauf belastet, gilt: mindestens zwei Liter täglich trinken. Beim Essen ist leichte Kost angesagt, wichtig ist zudem eine ausreichende Versorgung mit der gefäßschützenden Aminosäure Arginin. Weitere Infos dazu unter www.telcor.de.

Vitamin-B12-Mangel ausgleichen
Vitamin B12 ist ein echtes



Gürtelrose lässt sich nicht durch die etablierten AHA-Regeln verhindern. Die Ständige Impfkommission empfiehlt daher eine Impfung für Personen ab 50 Jahren mit Grunderkrankungen sowie für alle über 60. Foto: djd/GlaxoSmithKline/Shutterstock/Prostock-studio

„Power-Vitamin“: Es trägt zur körperlichen und geistigen Leistungsfähigkeit bei. Der Körper benötigt es zur Erneuerung der Zellen und um die Gefäße gesund zu erhalten. Bei Menschen, die ständig müde oder erschöpft sind und bei denen die Konzentrationsfähigkeit nachlässt, kann dies auf einen Mangel an Vitamin B12 hindeuten.

Langfristig kann ein Defizit zu Nervenschäden führen. Dies kann nur mit einem hoch dosierten Vitamin-B12-Arzneimittel ausgeglichen werden. Vor allem Ältere sind oft von einem Mangel an Vitamin B12 betroffen. In einer Studie des Helmholtz-Zentrums wurde bei jedem vierten Deutschen im Alter ab 65 Jahren ein Defizit festgestellt. Die Versorgung

des Körpers mit Vitamin B12 ist oft durch Verdauungsstörungen oder die Einnahme von Medikamenten beeinträchtigt. Auch Vegetarier sind gefährdet, denn Vitamin B12 ist quasi nur in Lebensmitteln tierischer Herkunft enthalten.

Impfung gegen Gürtelrose
Nicht nur Corona gefährdet die Menschen: Ab dem mittleren Alter besteht zudem ein erhöhtes Risiko, an der äußerst schmerzvollen und zum Teil langwierigen Gürtelrose zu erkranken. Sie kann gerade im Alter zu schweren, langwierigen Verläufen oder gar Krankenhausaufenthalten führen. Diese Krankheit lässt sich nicht durch die etablierten AHA-Regeln verhindern. Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt daher auch während der Pandemie eine Impfung für Personen ab 50 mit Grunderkrankungen, sowie für alle über 60-Jährigen. Wichtig dabei sind zwei Faktoren: Sowohl vor als auch nach einer Corona-Impfung sollte ein Abstand von 14 Tagen zu anderen Impfungen liegen. Infos zum Thema Gürtelrose gibt es unter www.impfen.de/guertelrose.

Beim Lenchen
SENIORIN-TAGESPFLEGE MIT
RITTERSTR. 31 • 42899 REMSCHEID
TEL. 0151 15 777 183
WWW.BEIMLENCHEN.DE

SÖHNCHEN
Gardinenreinigung
Abnehmen · Waschen
Aufhängen
Neuanfertigung
Telefon: (02191) 932888
Mobil: 0160 - 3005172
Nelkenweg 12 · 42899 RS
soehnchen-gardinen@web.de

Werbung hilft verkaufen
Anzeigenannahme unter Telefon 5 06 63 oder per E-Mail an info@luettringhauser-anzeiger.de
Lüttringhauser Anzeiger/Lennep im Blick

Sicherheit mit dem Hausnotruf des Deutschen Roten Kreuzes
Kreisverband Remscheid e.V.
Einfachste Handhabung
Sofortige Hilfe per Knopfdruck ab **23,- Euro**
Nähere Auskunft erteilt Frau Anita Greco unter:
0 21 91 - 92 35 91
- Bitte ausschneiden: -
GUTSCHEIN
für den ersten Monat Hausnotruf

Wochen der älteren Generation

Im September soll es für die Seniorinnen und Senioren der Stadt ein ansprechendes Programm geben.



(seg) Obwohl derzeit noch vieles in der Schwebe ist, plant eine Arbeitsgruppe des Seniorenbeirats fleißig an den diesjährigen Wochen der älteren Generation. Der Termin steht bereits und ein Großteil des Programms ist, wenn auch noch nicht voll-

ends spruchreif, mehrheitlich durchgeplant, berichtet die Seniorenbeiratsvorsitzende Gundula Michel (Foto). Vom 29. September bis zum 9. Oktober wird es für die Seniorinnen der Stadt ein kulturell ansprechendes, geselliges und auch sportliches Programm

geben. „Wir haben natürlich im Blick, was sich auch unter Pandemiebedingungen realisieren lässt“, betont Michel. Obwohl sie hofft, dass bis zum Herbst ein Großteil der Senioren durchgeimpft ist, will der Seniorenbeirat auf Nummer sicher gehen. Deswegen wurden Ideen wie eine Führung in der Sternwarte für dieses Jahr gestrichen. „Ich denke, wir werden trotzdem einen schönen Reigen an Aktivitäten anbieten können.“ In der kommenden Sitzung des Seniorenbeirats Anfang Juni will die Arbeitsgruppe ihre geplanten Veranstaltungen zunächst ihren Mitsprechern vorstellen, bevor sie mit dem gedruckten Programm noch vor den Sommerferien an die Öffentlichkeit gehen.

HIER UNTERSTÜTZEN WIR SIE MIT FOLGENDEN SPORTANGEBOTEN:
> Vereinsangebote für Seniorinnen und Senioren
Oder haben Sie Spaß am Junior-Parkour mit Ihrem Enkel?
Oberhützer Straße 30 · 42857 Remscheid · Tel.: 02191 80682 · info@tv-hasten.de · www.tv-hasten.de
Wir freuen uns auf Sie

Kompetenz aus einer Hand
„Wir schätzen die Menschen so wie sie sind“
„Gute Pflege bewirkt Wunder“
Unser Betreuungsprogramm
Abhol- und Bringservice
Gemeinsames Essen
Gymnastik
Gedächtnstraining
Gruppen- und Einzelaktivitäten
Unsere Leistungen
Grundpflege
Medizinische Behandlungspflege
Gesellschaftliche Begleitung
Hauswirtschaftliche Versorgung
Verhinderungspflege
Betreuung von Seniorenwohngruppen
Wunder GmbH
Pflege mit Herz
Wunder Tagespflege
Telefon: 021 91 - 4 63 62 32
E-Mail: wunder-tagespflege@t-online.de
www.tagespflege-luettringhausen.de
Wunder Pflegedienst
Telefon: 021 91 - 4 37 90 19
Mobil: 0157 - 36 17 32 01
www.wunder-pflegedienst.de

125 Jahre MGV Niedgedacht-Herbringhausen

Die Pandemie-Einschränkungen nehmen starken Einfluss auf das Jubiläumsjahr. Trotzdem gibt der Traditionschor die Hoffnung auf schöne Veranstaltungen nicht auf.



Der Jubiläumschor hofft, in diesem Jahr noch auftreten zu können.

Foto: privat

VON SABINE NABER

Der Männergesangsverein (MGV) Niedgedacht-Herbringhausen, der von Petra Rützenhoff-Berg dirigiert wird, hatte für sein 125-jähriges Jubiläum in diesem Jahr ein tolles Programm zusammengestellt. Gleich im Februar sollte es mit den beiden legendären Karnevalsveranstaltungen losgehen. Im April und Mai wollte der Chor sowohl zum „Tag der

offenen Tür“ als auch zum Feuerwehrfest in Herbringhausen für Stimmung sorgen. Gefreut hatten sich die Sänger auch auf das Gemeinschaftskonzert der Lüttringhauser Chöre und den Vatertag, der mit der ganzen Familie gefeiert werden sollte.

„Wenn wir es dann dürfen“ Aus bekannten Gründen musste das alles allerdings ausfallen. Da halfen auch all die guten Wünsche und die lobenden

Worte nicht, die in der Festschrift des MGV, übrigens einer der ältesten Männerchöre im Bergischen, sowohl von Remscheids Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz, als auch vom ehemaligen Bundespräsidenten Christian Wulff als Präsident des Deutschen Chorverbandes und Wolf Dietrich Hörle vom Chorverband Bergisch Land ausgesprochen wurden. Jetzt liegt die ganze Hoffnung der Sänger auf dem

„Heimtag“, zu dem anlässlich des Jubiläums am 29. August in den CVJM-Saal an der Gertenbachstraße eingeladen wird. Diverse Darbietungen wie Chorauftritte, Comedy, Zauberer, Musik und Tanz sind geplant. „Klar, dass wir zu unserem offiziellen Festakt auch selbst singen werden. Wenn wir es dann dürfen“, hofft Vorsitzender Christoph Venta darauf, dass am Ende des Sommers solche Feste wieder gefeiert werden dürfen. Den ganzen Tag lang soll dann rund ums Haus gefeiert werden, für Kinderbetreuung ist am Nachmittag bei kostenlosem Eintritt gesorgt. „Zurzeit können wir ja noch nicht einmal proben. Halten nur übers Telefon oder Video-Konferenzen den Kontakt untereinander. Das ist schwierig, unbefriedigend und für viele sicher auch traurig“, weiß der Vorsitzende. Die Gemeinschaft fehle ihnen allen. Und wie es weitergehen wird, auch das sei noch unklar. Auf dem Plan des Jubiläumjahres steht als nächstes das Singen im September beim Sommerfest in Straßweg, der Tag der Vereine in Remscheid, vor allem aber das Große Weihnachtskonzert am 5. Dezember mit Anita und Alexandra Hofmann im Kloster Beyenburg.

Bücher für den Lennepladen

(sbo) Lenne-Experte Dr. Wilhelm R. Schmidt hat seine Privatbibliothek verkleinert und spendete einen Teil seiner Bü-

cher an den Lenne-Pladen von „Lenne Offensiv“. Im Verlauf der seit dem Jahr 2000 andauernden Arbeiten zur Traditi-

on der früheren bergischen Haupt- und Kreisstadt Lenne hatte sich bei ihm nach und nach ein großer Fundus an Materialien angesammelt. Neben den vielen Tausend Bild-dokumenten häuften sich auch wissenschaftliche und populäre Bücher an, die für Forschungszwecke und heimatkundliche Arbeiten erworben wurden. Weitere Materialien erhielt Schmidt auch durch Geschenke von ehemaligen Lennepern im In- und Ausland. Für den Lenne-Pladen wurden zahlreiche Werke zur Geschichte Lenneps und des Bergischen Landes ausgewählt. Der Spender vergaß nicht, noch einige Exemplare seiner eigenen Lennebücher bei-

zulegen, die er oft auch selbst per Post in alle Welt verschickt. Sie sind durchgängig noch zu haben. Die von Dr. Schmidt in den letzten 20 Jahren initiierten Digitalisierungen historischer Lenne-Zeugnisse, zum Teil finanziert durch die VW-Stiftung und die Deutsche Forschungsgemeinschaft, sind heute im Internet für jedermann kostenfrei eingestellt. Dies betrifft insbesondere auch das erste Buch des Lenneper Autors, die umfassende Monografie über seinen Urgroßvater Albert Schmidt (1841-1932) aus dem Jahre 2000 sowie die ca. 750 Exemplare umfassende historische Ansichtskartensammlung der „Slg.Lempe“. www.lenne.eu.



Lenne-Kenner Dr. Wilhelm R. Schmidt verschenkte einen Teil seiner Privatbibliothek.

Foto: privat

Faires Dankeschön



Ralf Gassen (l.) und Sven Wolf (r.) übergaben 200 Tafeln Schokolade stellvertretend an Feuerwehr-Chef Guido Eul-Jordan (2.v.l.) und Sascha Bloch, Mitglied der Feuerwehr Remscheid.

Foto: SPD RS

(red) Im Namen der Remscheider SPD und der SPD-Ratsfraktion besuchten Sven Wolf, Ralf Gassen und Ilona Kunze-Sill das Remscheider Impfzentrum in der Sporthalle West, um sich

bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Arbeit zu bedanken. Als Zeichen der Anerkennung übergaben sie 200 Tafeln fair gehandelter Schokolade aus dem Flair-Welt-Laden in Lüttringhausen.

„Wir wissen ehrlich nicht, wie wir Ihnen für ihre Arbeit danken können. Da wir aber ahnen, dass die Arbeit im Impfzentrum bei dem einen oder anderen auch „an die Nerven“ gehen dürfte, haben wir uns dazu entschieden, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit einem symbolischen Dankeschön aus Schokolade zumindest eine ganz, ganz kleine Aufmerksamkeit zukommen zu lassen“, so der stellvertretende Vorsitzende der Remscheider SPD, Ralf Gassen. Bei der Auswahl des Präsentes habe man sich bewusst für ein fair gehandeltes Produkt aus dem Flair-Weltladen in Lüttringhausen entschieden. Auch um ein Zeichen für den durch die Pandemie so hart getroffenen Einzelhandel zu setzen.

Gelebte Solidarität



Kerstin Wülfing, Leiterin des Kinder- und Jugendhospizes Burgholz, freut sich über die solidarische Geste des Vereins Ambulantes Hospiz Remscheid.

Foto: Anne Marquardt

(red) Durch die Presse erfuhr das „Ambulante Hospiz Remscheid e. V.“, dass das Kinder- und Jugendhospiz Burgholz unter dem Spendeneinbruch in der Zeit von Corona ebenso leidet wie der eigene Verein selbst. Es sei nicht möglich gewesen, aus dem eigenen Budget eine Spende zu generieren, heißt es vom Vereinsvorstand des Ambulanten Hospizes.

Also startete der Verein einen Aufruf an seine ehrenamtlichen Mitglieder und bat um Unterstützung für das Kinder- und Jugendhospiz Burgholz. Die Resonanz war groß und innerhalb kurzer Zeit kam ein Betrag von 600 Euro zusammen. Die Spende wurde anschließend an die Kerstin Wülfing, Leiterin des Kinder- und Jugendhospizes übergeben.

Stadt setzt MVZ auf die Schiene

Die Kinderarztpraxis Gertenbachstraße und das Praxisteam wurden jetzt offiziell vorgestellt.



Die Kinderärztinnen Jeanette Schönfeld (2.v.l.) und Agata Sadowy (2.v.r.) freuen sich mit ihrem Team Clarissa Geusa (l.), Marta Wiczling (3.v.l.), Sandra Kunz (3.v.r.) und Carolyn Siore, dass der Praxisbetrieb endlich losgegangen ist.

Foto: Bona

VON ANNA MAZZALUPI

Nach dem ersten Notdienst öffnete die neue Lüttringhauser Kinderarztpraxis an der Gertenbachstraße 35 am vergangenen Montag zum ersten Mal regulär die frisch sanierten Praxisräume. Hier stoßen die kleinen Patienten und deren Eltern auf keine unbekanntes Gesicht: Das Team vom ehemaligen Domizil an der Richthofenstraße ist mitgezogen. Insgesamt sind das vier medizinische Fachangestellte. Die Kinderärztin Agata Jolanta Sadowy wird nun von zwei neuen Kolleginnen unterstützt.

„Wir können nicht für jede Praxiserschließung einspringen“

Die drei Medizinerinnen teilen sich die beiden kassenärztlichen Sitze, da sie in Teilzeit arbeiten, erklärte Kai Goetze, stellvertretender Geschäftsführer Krankenhaus und MVZ Bethanien, beim digitalen Pressegespräch zur Neueröffnung der Praxis. Sie wird künftig neben der Kinderarztpraxis Peterstraße von der Stadt Remscheid betrieben. Die Diakonie Bethanien aus Solingen war bis Ende 2020 für die alte

Einrichtung, das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) an der Richthofenstraße, verantwortlich.

„Wir sind sowohl fachlich als auch örtlich zu weit weg, um die Einrichtung wirtschaftlich zu betreiben“, benannte Goetze den Grund der Schließung. Beim Aufbau der neuen Praxis unterstützt die Diakonie die Stadt jedoch noch bis zum 1. Oktober. Dann ist die Kommune auch ganz offiziell Betreiber der Kinderarztpraxen in Lüttringhausen und der Innenstadt. Bei letzterer wird die Stadt bis dahin vom Sana-Klinikum unterstützt. Noch ist offen, in welcher Rechtsform die beiden pädiatrischen Medizinstandorte geführt werden sollen.

Eine erste Vorentscheidung dazu trifft der Verwaltungsvorstand in seiner heutigen Sitzung. Anschließend soll alles Notwendige auf den Weg gebracht werden, damit der Rat in seiner Sitzung am 2. Juni den entsprechenden Beschluss fassen kann, sagte Sozialdezernent Thomas Neuhaus. Langfristiges Ziel sei die Wirtschaftlichkeit beider Praxen, betonte er. Oberstes Ziel sei es aber zunächst gewesen, die medizinische Versorgung

der Kinder in der Stadt sicherzustellen, betonte Oberbürgermeister Burkard Mast-Weisz. Allerdings, stellte er auch klar: „Wir können nicht für jede Praxiserschließung einspringen.“ Remscheid ist übrigens erst die zweite Kommune in NRW, die ein MVZ aufbaut und führt. Dass es die Stadt mit der neuen Kinderarztpraxis ernst meint, zeigten auch die Pläne zur Modernisierung der Praxisräume, erläuterte Neuhaus.

Die ehemalige Zahnarztpraxis an der Gertenbachstraße ist zunächst mit Mobiliar und Geräten aus der alten Praxis Richthofenstraße bestückt. Beides sei allerdings in die Jahre gekommen, merkte Johannes Günther vom Dezernat für Bildung, Jugend, Soziales, Gesundheit und Sport, an. Er ist Teil des Teams, das sich intensiv mit der für die Stadt neuen Materie beschäftigt. Im Sommer, so die Hoffnung, sollen die neuen Möbel kommen. Die Ausschreibung für die technische Ausstattung mit, unter anderem modernen Seh- und Hörtest-Apparaten oder einem Ultraschallgerät, werden aktuell vorbereitet. Kontakt zur Praxis per Telefon unter 57 25.

3.500 Euro für die „Lütteraten“

Die Stadtbibliothek Lüttringhausen konnte wichtige Neuanschaffungen vornehmen.

(red) Die „Lütteraten“, der Förderverein zum Erhalt der Stadtbibliothek Lüttringhausen, haben einen Zuschuss der Landesregierung in Höhe von 3.500 Euro erhalten. In enger Absprache mit den beiden Bibliothekarinnen wurde die zweckgebundene finanzielle Zuwendung für verschiedene Anschaffungen verwendet: Unter anderem wurde ein „Dash-Roboter“ mit Zubehör gekauft.

Damit kann Grundschulkindern spielerisch sowie mit abgestuften Schwierigkeitsgraden das Programmieren nahegebracht und sie im logischen Denken und in Kreativität geschult werden. Der Dash-Roboter soll an Schulklassen verliehen und im Rahmen der MINT-Aktionen – also im Bereich Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik – zur Unterstützung der Schulen eingesetzt werden.



Auch die „Tonies“, ein Audiosystem für die jüngeren Bücherbesucher wurden angeschafft.

Foto: Brigitte Scheid

Desweiteren wurden neue Tonieboxen und viele Tonies als Audiosystem für die jüngeren Bibliotheksnutzer angeschafft. Und über einen großen Bild-

schirm im Eingangsbereich der Bibliothek werden die Besucher und Besucherinnen mit Neuigkeiten aus dem Büchereibetrieb versorgt.

*Abschied nehmen heißt,
sich an die schönen Dinge des Lebens
zu erinnern, sie nicht zu vergessen
und dankbar in Liebe zu bewahren.*

Mit vielen schönen Erinnerungen an

Gertrud Wiechert

geb. Schreiber

* 1. Mai 1928 † 17. April 2021

Wir werden dich sehr vermissen

Wolfgang und Erika
Ingrid und Joachim
Christina und Detlef
Susanne
Heinz-Jürgen und Angelika
Enkel, Urenkel
und Anverwandte

42899 Remscheid-Lüttringhausen, Tüspenweg 20

Die Beisetzung erfolgte im engsten Familienkreis.



Lobe den Herrn, meine Seele,
und was in mir ist,
seinen heiligen Namen!

Psalm 103, Vers 1

Er hat seinen Engeln befohlen über dir,
dass sie dich behüten
auf allen deinen Wegen.

Psalm 91, Vers 11 (Konfirmationsspruch)

Gerhard Hermann Kotthaus

* 2. 3. 1944

† 22. 4. 2021

Dankbar und doch unsagbar traurig nehmen wir Abschied.

In Liebe:

Gertrud Kotthaus

Julia und Sebastian Prangenberg
mit Noah und Elina

Michael Kotthaus

Verwandte und Freunde

42899 Remscheid-Lüttringhausen, Fliederweg 3

Die Beerdigung hat coronabedingt im engsten Familienkreis stattgefunden.

Im Sinne von Gerhard bitten wir statt Blumen und Kränzen um eine Spende für den „Evang. Posaunenchor Lüttringhausen“, IBAN-Nr. DE10 3405 0000 0000 2188 67 – Sterbefall Gerhard Kotthaus –.



Wir trauern um

Gerhard Kotthaus

der im April im Alter von 77 Jahren verstorben ist.
Er war ein langjähriger und zuverlässiger Mitspieler in
unserem Posaunenchor.

Wir werden ihn als guten Freund in Erinnerung behalten.

Posaunenchor der Ev. Kirchengemeinde
Remlingrade-Dahlerau
Der Vorstand



Traurig nehmen wir Abschied von unserem Mitglied

Gerhard Kotthaus

Seit 1960 Mitglied in unserem Posaunenchor, stellte er lange Jahre
seine musikalischen Fähigkeiten auf der Tuba in den Dienst des Chores.
Sein unermüdlicher Einsatz bei unzähligen Einsätzen war stets
Vorbild und Motivation für uns alle.

Wir danken Gott für alles, was er durch Gerhard Kotthaus
in unserem Posaunenchor getan hat und werden ihm stets ein ehrendes
Andenken bewahren.

Posaunenchor der Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen

Wo bist du?

Trauer braucht eine Heimat.
Ein idyllischer Friedhof ist
ein guter Ort dafür.



Tel. 02191-5 23 11

Burggräf-Spier
Bestattungen

Wir informieren Sie gerne:
www.burggraef-bestattungen.de

Seit über 90 Jahren Bestattungshaus BERNES

Bestattungen · Überführungen im In- und Ausland
Rat und Hilfe in allen Sterbefällen

Garschager Straße 2 · 42899 Remscheid-Lüttringhausen
Telefon (02191) 50107 · Telefax (02191) 564301

Was ihr getan habt einem unter diesen meinen
geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.

Matthäus 25, 40

Wie wir erst jetzt erfahren haben, ist unsere langjährige Mitarbeiterin

Elisabeth Haberstock, geb. Schneider

verstorben.

Frau Elisabeth Haberstock wurde am 27. April 1930 in Mainz geboren.
Sie verstarb am 16. März 2021 hochbetagt im Alter von 90 Jahren. Am
11. März 1964 nahm Frau Haberstock ihren Dienst auf und arbeitete
als Stationshilfe auf den damaligen Langzeitstationen unserer Geronto-
psychiatrie. Sie motivierte mit ihrer Arbeit, wie mit ihrem Wesen viele
- besonders jüngere Mitarbeitende - in diesem Bereich. Am 30. April
1990 trat sie in den Ruhestand.

Für ihren langjährigen und treuen Dienst wurde ihr mit der Über-
reichung des Goldenen Kronenkreuzes der Diakonie im Jahr 1989
gedankt.

Unser besonderes Mitgefühl gehört ihrer Familie, allen Angehörigen
und Freunden. Wir wünschen ihnen Trost und Zuversicht aus der
Auferstehung Jesu Christi.



Vorstand und Mitarbeitervertretung
der Evangelischen Stiftung Tannenhof

Die Beerdigung hat bereits im Kreise seiner Familie stattgefunden.

In der Dunkelheit der Trauer leuchten die Sterne der Erinnerung.

Am 19. April 2021 verstarb mein geliebter Mann, unser Vater, Bruder und Onkel

Gerd Oberhoff

Wir werden ihn nie vergessen.

In tiefer Trauer

Gisela Oberhoff
Frank Oberhoff und Claudia Bernhardt
Silke Oberhoff und Heinz Fuck
Gisela Tillmanns, geb. Oberhoff
Carsten Tillmanns und Franca Lazzaro
und Anverwandte

42897 Remscheid, Hackenberg 75

Die Beisetzung fand am 27.04.2021 Corona bedingt im engsten Kreis der Familie statt.

BEERDIGUNGS-FACHGESCHÄFT

seit 1905 **Kotthaus**

Ursula Heinrichsmeyer

Erladigung sämtlicher Beerdigungsangelegenheiten
Lindentallee 4 · 42899 Remscheid-Lüttringhausen
Telefon 02191 / 53093 · www.beerdigungen-kotthaus.de

BESTATTUNGEN BEELE

Erladigung aller Beerdigungsangelegenheiten,
Bestattungsvorsorge, Erd-, Feuer- und Seebestattungen,
Überführungen von und nach auswärts, anonyme Bestattungen

42399 Wuppertal-Beyenburg · Ginsterweg 40
Telefon 0202/611371 · 0172/9733855

Anzeigenannahme

unter Telefon 5 06 63
oder per E-Mail an
info@luettringhauser-anzeiger.de

Lüttringhauser Anzeiger / Lenep im Blick

Und sonst ...

Tag der Städtebauförderung

(red) Nachdem aufgrund der Corona-Pandemie die Veranstaltung
im vergangenen Jahr ersatzlos ausfallen musste, feiert der
Tag der Städtebauförderung am Samstag, 8. Mai, sein Come-
back. Auch die Stadt Remscheid beteiligt sich hieran digital!
Im neu designten Geodatenportal finden Sie eine Auswahl an
Projekten, die im Rahmen der Städtebauförderung bereits um-
gesetzt wurden oder sich kurz vor der Umsetzung befinden.
Jedes Element in der frei verfügbaren Karte beinhaltet Kurzin-
formationen zu den jeweiligen Projekten, die ebenfalls gesam-
melt in einem Dokument auf www.remscheid.de zu finden sind.

Notbremse gefährdet Examen

(red) Dietmar Volk, Kaufmännischer Direktor der Evangelischen
Stiftung Tannenhof und Geschäftsführer der dortigen Kranken-
pflegeschüler hat sich in einem Brief an die Landesregierung
gewandt und auf die Beschwerden des Krankenpflegeexa-
mens durch die aktuelle Notbremse im Rahmen des Infektions-
schutzgesetzes aufmerksam gemacht. Die jüngste Verfügung
gefährde die Examina der Krankenpflegeschüler, die ihre letzte
Phase der Ausbildung im Homeschooling absolvieren müssten.
Dies sei „absurd“, weil die Schülerinnen und Schüler genau wie
die Lehrkräfte bereits gegen das Corona-Virus geimpft seien. So
rät Volk dazu, trotz Notbremse eine Ausnahmeregelung für die
Ausbildung von Krankenpflegekräften zu verfügen.

Remscheid radelt für gutes Klima

(red) Der Fachdienst Umwelt der Stadt Remscheid lädt zur
Teilnahme am „Stadtradeln“ vom 5. bis zum 25. Juni ein. Die
Kampagne ist als Wettbewerb konzipiert und ruft dazu auf, in
einem dreiwöchigen Aktionszeitraum möglichst viele Kilome-
ter mit dem Fahrrad zurückzulegen – beruflich wie privat. Ge-
sucht werden in Remscheid das fahrradaktivste Team und die
fleißigsten Einzelpersonen. Eingeladen sind insbesondere auch
Gelegenheitsfahrerinnen und -fahrer. Im vergangenen Jahr ha-
ben in Remscheid rund 500 Radlerinnen und Radler gemeinsam
über 92.000 Kilometer auf ihren Fahrrädern zurückgelegt und
dadurch rechnerisch 14 Tonnen CO2 gespart. Die Anmeldung
und weitere Info unter www.stadtradeln.de/remscheid.

Es weht der Wind ein Blatt vom Baum,
von vielen Blättern eines.
Das eine Blatt, man merkt es kaum,
denn eines ist ja keines.
Doch dieses eine Blatt allein
war Teil von unserem Leben.
Denn wird dies eine Blatt allein
uns immer wieder fehlen.

Else Schmidt

* 13. August 1921 † 30. April 2021
geboren und gestorben in Lüttringhausen

Wir nehmen Abschied

Heinz-Joachim und Sabine von der Ley
Sven und Nicole von der Ley
Verwandte, Freunde und Bekannte

Traueranschrift: Familie Heinz-Joachim von der Ley,
Hobborn 7, 57520 Grünebach

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

seit 1928

„Das Familienunternehmen mit Herz“



Beerdigungsinstitut

S. Stemplewski

Inhaber: Bernd-Dieter Netzlauff

Übernahme aller Formalitäten

Bestattungsvorsorge

Mollplatz 2 · 42897 Remscheid-Lenep
Wir sind Tag und Nacht für Sie unter der
Telefon-Nr. 0 21 91 - 66 84 85 erreichbar.
www.bestattungen-remscheid.de

akzenta

lecker, günstig, nett

Angebote gültig vom 03.05. - 08.05.2021

Metzgerei

Frisches Schweinefilet oder Filetspieße
das Beste vom Schwein, sauber pariert, natur oder mariniert
je 100 g
28 % gespart



1.29

Roastbeef oder Entrecôte
am Stück oder als Steak geschnitten, von deutschen Jungbullen aus dem Bergischen Land
je 100 g



2.29

Grillfackel aus Hähnchenfleisch
lecker mariniert, aus Schenkelfleisch,
je 100 g



-.88

Frischer Kalbsbraten oder Kalbsgulasch
aus der Keule geschnitten
je 100 g
26 % gespart



1.69

Frisches Tatar vom Jungbullen
für ein leckeres Beef Tatar, aus fettarmem Muskelfleisch hergestellt
je 100 g



1.29

Original Parmaschinken
aus Italien, luftgetrockneter Schinken, von Hand gesalzen, mindestens 12 Monate gereift
je 100 g



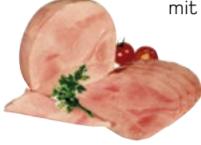
2.99

Bratenaufschnitt vom Schwein
diverse Sorten
je 100 g



1.99

Original Straßburger Crémant-Schinken
französische Kochschinkenspezialität aus dem Elsass, mit AOC Crémant verfeinert
je 100 g



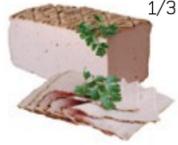
1.99

Rack & Rüther Hessische Leberwurst, Blutwurst oder Zwiebelwurst
im Ring
je 100 g



1.69

Der Neuburger
österreichische Aufschnitt-Spezialität aus 2/3 Rind- und 1/3 Schweinefleisch
je 100 g



1.49

Das Käseland

Allgäuer Emmentaler
deutscher Hartkäse
45 % Fett i. Tr. am Stück, je 100 g
30 % gespart



-.69

Bergdiamant
schweizer Schnittkäse
50 % Fett i. Tr. am Stück, je 100 g



1.99

Chaumes oder St. Albray
französischer Weichkäse
55 % / 50 % Fett i. Tr. am Stück, je 100 g
25 % gespart



1.49

Obst & Gemüse

Kernlose, rote Trauben
aus Südafrika
Sorte: Crimson Seedless
Klasse I
je 1 kg



3.99

Cocktailtomaten am Strauch
aus Holland
Klasse I
je 100 g



-.39

Aus der Kühlung

Bauer Fruchtyoghurt oder Joghurt-Drink
diverse Sorten
je 250 g Becher / Flasche
(100 g -16)
43 % gespart



-.39

Salakis Schafskäse
diverse Sorten
je 180 g - 200 g Packung
(100 g ab -.83)
38 % gespart



1.66

Weihenstephan Tafelbutter
je 250 g Stück oder **Die Streichzarte**
gesalzen oder ungesalzen
je 250 g Becher
(100 g -.56)



1.39

Wagner Big City oder Die Backfrische Pizza
diverse Sorten tiefgefroren
je 320 g - 445 g Packung
(1 kg ab 4.02)
bis 40 % gespart



1.79

Nestlé Kleineis
diverse Sorten
je 365 ml - 840 ml Packung
(1 l ab 2.37)
33 % gespart



1.99

Verschiedenes

Lavazza Crema e Aroma
und weitere Sorten
je 1.000 g Bohne
bis 44 % gespart



8.99

Dallmayr prodomo, naturmild, entcaffeinert oder ganze Bohne
je 500 g Packung
(1 kg 7.98)
39 % gespart



3.99

Buitoni Pasta Classica
diverse Sorten
je 500 g Beutel
(1 kg 1.38)
54 % gespart



-.69

Knorr Fix oder Natürlich lecker
je 28 g - 100 g Beutel
(100 g ab -.49)
bis 51 % gespart



-.49

Böklunder Landbockwurst
je 6 Stück = 180 g Glas
(100 g -.62)
44 % gespart



1.11

Milka I LOVE Pralinen
diverse Sorten
je 110 g Packung
(100 g 1.01)
52 % gespart



1.11

Merci Finest Selection
diverse Sorten
je 250 g Packung
(100 g -.89)
26 % gespart



2.22

Haribo
diverse Sorten
je 125 g - 200 g Beutel
(100 g ab -.35)
30 % gespart



-.69

Meister Proper Allzweckreiniger
diverse Sorten
je 1.3 l Flasche
(1 l 1.30)
bis 26 % gespart



1.69

Palmolive Flüssigseife, Cremedusche oder Aromadusche
diverse Sorten
je 250 ml - 300 ml Flasche
(1 l 2.97 / 100 ml -.36)
36 % gespart



-.89

Getränkecenter

Warsteiner
diverse Sorten
je Kasten 20 x 0.5 l
(1 l 1.05 / 3.10 Pfd.)
oder 24 x 0.33 l Flaschen
(1 l 1.32 / 3.42 Pfd.)
29 % gespart



10.49

Coca-Cola koffeinhaltige Limonade
und weitere Sorten
je Kasten 12 x 1 l PET-Flaschen
(1 l -.79 / 3.30 Pfd.)
26 % gespart



9.49

Haaner Felsenquelle Klassik oder Medium
je Kasten 12 x 1 l PET-Flaschen
(1 l -.42 / 4.50 Pfd.)



4.99

Granini Trinkgenuss, Sensation, Selection, Die Limo, -Leicht oder -Ultra Leicht
diverse Sorten
je 0.75 l - 1 l PET-Fl.
(1 l ab -.99 / pfandfrei / -.25 Pfd.)



-.99

Flensburger Bier
diverse Sorten
je Kasten 20 x 0.33 l Flaschen
(1 l 1.39 / 4.50 Pfd.)



10.99

Pepsi Cola
koffeinhaltige Limonade und weitere Sorten
je 1.5 l PET-Flasche
(1 l -.44 / -.25 Pfd.)
33 % gespart



-.66

Freixenet Spanischer Cava oder Legero
diverse Sorten
je 0.75 l Flasche
(1 l 5.03)
37 % gespart



3.77

Freixenet Mederaño oder Mia
spanischer Wein
diverse Sorten
je 0.75 l Flasche
(1 l 3.99)
25 % gespart



2.99

Osborne Veterano Solera oder 103 Etiqueta Blanca
30 % vol.
je 0.7 l Flasche
(1 l 12.84)
25 % gespart



8.99

Jim Beam White Bourbon, Apple, Honey oder red Stag
diverse Grädigkeiten
je 0.7 l Flasche
(1 l 14.27)
29 % gespart



9.99